

www.lfv-bglid.at



Neues Führungstrio

Franz Kropf folgt Alois Kögl als Landesfeuerwehrkommandant. Harald Nakovich und Martin Reidl wurden zu den Stellvertretern gewählt.



MOBILES KRAFTPAKET

Die Magirus FIRE 1500.

Die Tragkraftspritze Magirus FIRE 1500 zeigt, dass Leistungsstärke, absolute Laufruhe und höchste Zuverlässigkeit sich nicht ausschließen müssen. Dank des wassergekühlten 4-Zylinder-Motors mit 57 kW zählt die zweistufige Feuerlöschkreiselpumpe zu den stärksten, aber zeitgleich vibrationsärmsten und leisesten Pumpen. Geprüft und tausendfach im Einsatz bewährt, ist die Magirus FIRE nicht ohne Grund bis heute eine der zuverlässigsten und langlebigsten Tragkraftspritzen weltweit.



Inhalt

05-06|2022

Vorwort des Landesfeuerwehrkommandanten **3**

Neue Landesspitze gewählt

Franz Kropf neuer Landesfeuerwehrkommandant,
Harald Nakovich und Martin Reidl zu den Stellvertretern gewählt

4

LBD Kögl verabschiedet sich:

Für die Feuerwehr hatte ich immer Zeit!

6

LBDs Richard Bauer geht in den Ruhestand

Ein Leben für die Feuerwehr

10

Wahlen auf Bezirksebene abgeschlossen

12

Feuerwehrmatura geschlagen

29 neue „Goldene“

16

Wettkampfstimmung in Oberpullendorf

67. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber findet am 1. und 2. Juli statt

20

Jugendliche bereit für die Landeswettkämpfe

47. Bgld. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Forchtenstein am 9. Juli

24

**Der ungarische Landesfeuerwehrverband
zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie**

26

Auszeichnungen für die österreichischen Feuerwehren

Neues Buch: Auszeichnungen im Feuerwehrwesen

28

Notbefreiung aus Aufzügen

Neue Richtlinie E-29

29

**Robert Mayer zum neuen
Feuerwehrpräsidenten gewählt**

30

Aus dem Landesfeuerwehrkommando

Auszeichnungen am Tag der Feuerwehr

Landesfeuerwehrarzt Walter Welleschütz verabschiedet sich

BILLA-Sacherwürfel: 20.000,- Euro gespendet

Partnerschaft mit Netz Burgenland: Schulungs-Photovoltaik-Anlage übergeben

Atemschutzverantwortliche aus ganz Österreich tagten im Burgenland

Neue Katastrophenstützpunkte mit Wechselladern

Dank für Plakolm und Winkler beim Landesjugendforum

31

Einsatzsplitter

Unsere Feuerwehren im Einsatz

34

Burgenland aktuell

Berichte aus den Feuerwehren

35





JUST GO FOR IT

Vertrau auf deine Stärken!
Verlass dich auf die beste Technik!
Verändere die Zukunft!

SMART. EINSATZOPTIMIERT. SICHER.



Besuche uns auf der Interschutz!
20. - 25. Juni 2022
Halle 27, Stand B30



YOUR VISION. OUR CHALLENGE.

www.empl.at



Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Werte Feuerwehrmitglieder!

Feuerwehrmatura

Am 23. April wurde der 58. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold in Eisenstadt gut organisiert und erfolgreich durchgeführt. Die neue Bewerbungsleitung hat gute Vorarbeit geleistet: Überarbeitung und Anpassung der Bewerbungsbestimmungen und auch die Optimierung der Organisationsabläufe. Das bgld. Feuerwehrwesen braucht gut ausgebildete Feuerwehrmitglieder, die bereit sind, zusätzliche Führungsaufgaben zu übernehmen. Ich darf an dieser Stelle allen Beteiligten meinen Dank und allen 29 erfolgreichen Bewerber:innen meine Gratulation aussprechen. (Details siehe Seite 16 bis 18)

Abschiedsworte

verbunden mit dem Dank an alle Leserinnen und Leser und an unsere große Feuerwehrfamilie:

Am 30. Juni 2022 endet meine Tätigkeit als Landesfeuerwehrkommandant für das Burgenland. Mein hauptamtliches Dienstverhältnis, welches am 1. September 1989 begann, beende ich als Geschäftsstellenleiter mit Wirkung vom 1. November 2022. Da ich aber noch einiges an Resturlaub und Zeitausgleich konsumieren muss, erledigt in der Geschäftsstelle bereits seit 1. März BR Ing. Michael Hauser, MSc als geschäftsführender Geschäftsstellenleiter die anstehenden Aufgaben mit großem Engagement.

Die Funktion als Landesfeuerwehrkommandant war für mich eine große Herausforderung und ein spannender, aber auch lehrreicher Lebensabschnitt. Die unzähligen Kontakte mit unseren

17.400 Feuerwehrmitgliedern, mit den Feuerwehrkommandanten auf Orts-, Abschnitts- und Bezirksebene sowie mit den Landesreferenten lieferten immer wieder Anregungen für erforderliche Weichenstellungen. Die Berührungspunkte mit den zahlreichen Verantwortungsträgern in den Gemeinden, Ämtern und Behörden sowie mit allen befreundeten Einsatzorganisationen und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband, aber auch mit den Vertretern der Aufsichtsbehörde und der Landespolitik waren immer von gegenseitigem Respekt getragen und hatten im Wesentlichen immer das Ziel, die feuerpolizeiliche Sicherheit unseres Heimatlandes, unserer Bevölkerung und damit auch den Wirtschaftsstandort Burgenland bestmöglich zu gewährleisten.

Allen Bediensteten in der Geschäftsstelle darf ich als scheidender Landesfeuerwehrkommandant für die langjährige Unterstützung meinen Dank aussprechen.

Mit Ende Juni 2022 scheidet mich mit aufrichtiger Dankbarkeit als Landesfeuerwehrkommandant und danke allen, die mich unterstützt und mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Dem bgld. Feuerwehrwesen und meinem Nachfolger wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Freude im ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

Allen Leserinnen und Lesern danke ich für ihre Treue. Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute in einer hoffentlich bald friedvollen Welt. Bleiben Sie gesund und dem Feuerwehrwesen weiterhin verbunden.

Gut Wehr!

LBD Ing. Alois Kögl
Landesfeuerwehrkommandant

IMPRESSUM

DIE WEHR – Fachzeitschrift
der Burgenländischen Feuerwehren
90. Jahrgang, 05-06/2022

Herausgeber und Medieninhaber

Landesfeuerwehrverband
Burgenland
LFKDT LBD Ing. Alois Kögl
wehr@lfv-bgld.at
7000 Eisenstadt
Leithabergstraße 41

Chefredakteur

HBI Mag. (FH) Jacob Schumann

Mitarbeiter und Fotos

OBI Florian Tegelhofer
BR Günter Prünner, MSc
LM Mag. Philipp Dorner
OBI Karl-Heinz Bergmann
HBI DI(FH) Michael Mandl
OBI Christoph Linsbauer
OBI Andreas Popofsits
OBI Martin Ernst
HBI Ing. Daniel Mohapp

Titelbild

BR Günter Prünner, MSc

Abo-Verwaltung

Judith Steininger, 07416 504-10
E-Mail: abo@muttenthaler.com

Anzeigenkontakt

M. Offenberger, 07416 504-20

Verleger

Druckservice Muttenthaler GmbH
Ybbser Str. 14, 3252 Petzenkirchen
Tel. 07416 504-0
E-Mail: ds@muttenthaler.com



NEUES FÜHRUNGSTRIO im Bgld. Landesfeuerwehrverband gewählt

Kropf folgt Kögl als Landesfeuerwehrkommandant

In der ersten Wahl nach dem neuen Bgld. Feuerwehrgesetz von 2019 wurde am 18. Juni die Landes-Feuerwehrspitze neu gewählt. Da die bisherigen Funktionäre Kögl, Szankovich und Bauer sich altersbedingt der Wahl nicht

mehr stellten, wurde das Trio komplett neu aufgestellt: Franz Kropf wurde zum Landesfeuerwehrkommandanten, Harald Nakovich und Martin Reidl zu seinen Stellvertretern gewählt. Das neue Team startet mit 1. Juli seinen Dienst.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC

Franz Kropf ist neuer Landesfeuerwehrkommandant und seine Stellvertreter sind Harald Nakovich und Martin Reidl. Nach den Wahlen der Kommandanten im Jahr 2021 und den in den letzten Wochen durchgeführten Wahlen in den Bezirksfeuerwehrkommanden, galt es am Samstag, dem 18. Juni, ein neues Landesfeuerwehrkommando zu wählen. Zu wählen waren der Landesfeuerwehrkommandant und seine beiden Stellvertreter. Als Wahlleiter fungierte Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner, der zu Beginn der Veranstaltung das Wahlprozedere im Detail erklärte. Stimmberechtigt waren Feuerwehrkommandanten, Abschnittskommandanten, Bezirkskommandanten und deren Stellvertreter im Detail erklärte. Stimmberechtigt waren Feuerwehrkommandanten, Abschnittskommandanten, Bezirksfeuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter. Aufgrund der Wahlordnung

FOTO: LFKDO BGLD./PRÜNNER



Zur Wahl kamen die Feuerwehrkommandanten, Abschnittskommandanten, Bezirkskommandanten und deren Stellvertreter in die Informhalle nach Oberwart.

konnte je ein Stellvertreter aus dem Wahlkreis Nord (Bezirke Neusiedl bis Mattersburg), das waren 95 Wahlberechtigte, und Süd (Bezirke Oberpullendorf bis Jennersdorf) mit 269 Wahlberechtigten, gewählt werden.

Der Wahl zum Landesfeuerwehrkommandanten stellte sich nur ein Kamerad – und zwar Franz Kropf aus Jennersdorf. Bei der Wahl zu den Stellvertretern gab es jeweils mehrere Kandidaten: Aus dem Wahlkreis Nord waren das Adolf Binder (Mattersburg) und Harald Nakovich (Oslip) und aus dem Wahlkreis Süd Martin Reidl (Lutzmannsburg) und Christian Schwartz (Weichselbaum).

251 Wahlberechtigte versammelten sich in der Inform-Halle in Oberwart um ihre neue Führungsspitze zu wählen. Im ersten Wahlgang wurde der aktuelle Bezirkskommandant des Bezirkes Jennersdorf, Franz Kropf mit 85,7 % der Stimmen zum Landesfeuerwehrkommandanten gekürt. Spannender wurde es bei der Wahl der beiden Stellvertreter. Dabei wurde von den Wahlberechtigten des Wahlkreises Nord der ehemalige Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos Eisenstadt-Umgebung und Feuerwehrkommandant von Oslip, Harald Nakovich, mit 85,9 % der Stimmen gewählt. Im Wahlkreis Süd fiel die Wahl auf den Bezirksfeuerwehrkommandanten des Bezirkes Oberpullendorf, Martin Reidl, der mit 76,1 % gewählt wurde.

Kropf seit 28 Jahren bei der Feuerwehr

Der 53-jährige Franz Kropf ist seit 1994 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Jennersdorf. Rasch übernahm er dort als Atemschutzwart und später als Zugskom-

mandant Verantwortung und sein Engagement blieb auch im Bezirksfeuerwehrkommando Jennersdorf nicht unbemerkt. Daher wurde er 1999 als Atemschutzreferent ins Bezirksfeuerwehrkommando Jennersdorf geholt. Im Jahr 2008 übernahm er zusätzlich die Funktion des Abschnittsfeuerwehrkommandanten und konnte so zahlreiche Führungserfahrung sammeln. 2017 wurde er zum Bezirksfeuerwehrinspektor, im Jahr darauf zum Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt und hat diese Funktion seither inne. Auf Landesebene verantwortete Kropf seit September 2018 das Landesreferat für den Einsatz- und Katastrophenhilfsdienst. Beruflich ist er bei der Stadtgemeinde Jennersdorf angestellt und wird dies auch künftig weiter bleiben. Die Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten wird er zusätzlich zu seiner Anstellung in Jennersdorf ausüben.

„Die Herausforderungen sind auf alle Fälle da. Die Pandemie hat uns zwei Jahre lang begleitet und das hat viel Kraft den Feuerwehren gekostet. Ich hoffe, dass wir diese Pandemie bald überstanden haben und wieder ins normale Leben zurückkehren können. Wir haben aber auch viele neue Herausforderungen, auf die wir uns konzentrieren müssen“, so Kropf kurz nach der Wahl.

Auch Nakovich und Reidl bringen umfassende Führungserfahrung mit

Ebenfalls seit 1994 ist Harald Nakovich aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Oslip. Erste Führungserfahrung sammelte er als Gruppenkommandant seiner Heimatwehr, später wurde er Gerätemeister und Feuerwehrkommandant-Stellvertreter, bevor er 2009 zum

Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes 2 des Bezirkes Eisenstadt-Umgebung gewählt wurde. Feuerwehrkommandant seiner Heimatgemeinde, Feuerwehrjugendbetreuer und Bezirksreferent für KHD waren weitere Stationen seiner Feuerwehrkarriere, bevor er 2020 zum Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter des Bezirkes Eisenstadt-Umgebung ernannt wurde und später auch Landesbewerbsleiter des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold wurde.

Seit 1991 ist Martin Reidl Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Lutzmannsburg. Als Atemschutzwart und später Abschnittsatemschutzwart verdiente er sich erste Lorbeeren, bevor er 1996 zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Abschnittes 7 des Bezirkes Oberpullendorf gewählt wurde und diese Tätigkeit fast 18 Jahre ausübte. Außerdem verantwortete er die Referate für Schadstoffwesen und Katastrophenhilfsdienst in seinem Heimatbezirk. 2005 wurde er zum Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter gewählt, seit 2013 führt er den Feuerwehrbezirk Oberpullendorf als Bezirksfeuerwehrkommandant an. 2016 übernahm er zudem auf Landesebene das Referat für Alarm- und Nachrichtenwesen.

Die Wichtigkeit der Wahl zeigte auch die honorige Anzahl der Ehrengäste, an deren Spitze der scheidende Landesfeuerwehrkommandant Alois Kögl, Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil, den zuständigen Landesrat Heinrich Dorner sowie Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner begrüßen durfte.

Nach gut zwei Stunden waren die Weichenstellungen beendet und Wahlleiter Sven Karner beendete die erste Wahlversammlung des Bgld. Landesfeuerwehrverbandes.



FOTO: LF KDO BGLD./PRÜNNER

Das bisherige Führungstrio gratulierte dem neuen Führungstrio



LANDESFEUERWEHRKOMMANDANT LBD ALOIS KÖGL VERABSCHIEDET SICH: Für die Feuerwehr hatte ich immer Zeit!

Mit zehn Jahren trat er der Feuerwehr bei. Zahlreiche Stationen prägten seine Feuerwehr-Bilderbuchkarriere: Feuerwehrkommandant, Bezirksfeuerwehrkommandant, Landesfeuerwehrinspektor und später Landesfeuerwehrkommandant, um nur einige zu nennen. Mit seinem bevorstehenden 65. Geburtstag stellte er sich der Neuwahl nicht mehr und geht nun in Feuerwehrrente. Zum Abschied steht er den Leser:innen der Wehr Rede und Antwort.

INTERVIEW VON
HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

Mit 65 Jahren enden die Funktionen in den Freiwilligen Feuerwehren. Ist das eine weise Entscheidung?

Diese Frage wurde zuletzt bei der Gestaltung des Bgld. Feuerwehrgesetzes 2019 neuerlich ausgiebig diskutiert. Obwohl es auch andere Meinungen gab, wurde diese Entscheidung belassen. Ich persönlich finde es in Ordnung. Ich finde es auch zeitgemäß, dass der Übertritt von bisher in den Reservestand mit dem 65. Geburtstag auf den 70. Geburtstag angehoben wurde.

Beginnen wir aber von vorne: Seit wann bist du bei der Feuerwehr?

Ich bin mit zehn Jahren – im Jahr 1968 – als einer von 19 Jugendlichen zu meiner Stammfeuerwehr Neufeld an der Leitha gekommen. Ich war der Jüngste. Mein Vater war Feuerwehrkommandant. Ich war damals Ministrant, spielte bei einer Blasmusikkapelle, interessierte mich für Fußball und natürlich für die Feuerwehr. Nach der Volks- und Hauptschule besuchte ich die Höhere Technische Bundeslehranstalt

in Eisenstadt. Mit bis zu 48 Wochenstunden und mäßigem Schulerfolg blieb nur mehr Zeit für die Schule und die Feuerwehr.

Wie ging es nach der HTL weiter?

1977 habe ich mit „gutem Erfolg“ maturiert. Mein damaliger HTL-Direktor war Ziviltechniker, hatte ein „Technisches Büro“ in Wien und prüfte sämtliche Hebezeuge – vom Wagenheber über Toranlagen und Aufzüge bis zu Krananlagen; bei der Maturafeier hat er mich gefragt, ob ich bei ihm arbeiten möchte. Nach einem Ernteinsatz im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb begann ich am 1. September 1977 im Büro im 1. Bezirk in Wien. Nette Kollegen und eine mütterliche Sekretärin in einem sieben-Personen-Betrieb haben mich eingeschult. Als Folge war ich sehr viel im Außendienst in ganz Österreich und im benachbarten Ausland tätig. Großbaustellen, Kraftwerksbauten an der Donau, Bundesamtsgebäude, Autobahn- und Schnellstraßenbaustellen (z. B.: Bröselbrücke am Talübergang in Schottwien), VOEST, AKH Wien und fast alle Tankstellenmultis und Groß-

baufirmen zählten zu unserem Kundenstock. In diesen lehrreichen zwölf Jahren in der Privatwirtschaft, habe ich meinen Chef als väterlichen Freund schätzen gelernt. Leider ist er im Jahr 2019 an meinem Geburtstag verstorben.



Vor seiner Feuerwehrkarriere war Kögl als Ziviltechniker beschäftigt, unter anderem arbeitete er an der Bröselbrücke bei Schottwien mit.

Wie ging es bei diesem Job mit der Feuerwehr weiter?

Für die Feuerwehr habe ich immer Zeit gefunden. 1981 wurde ich Jugendbetreuer, dann Zugskommandant. 1985 wurde ich Feuerwehrkommandant und Bezirksjugendbetreuer. Ich erinnere mich sehr gerne an diese herausfordernde und bewegende Zeit. Darüber hinaus durfte ich eine märchenhafte Feuerwehrkarriere (siehe Infobox) machen. Nach der Segnung und dem Bezug des neuen Feuerwehrhauses trat ich als Feuerwehrkommandant mit Jahresende 1996 zurück und konzentrierte mich auf die Herausforderungen als Bezirksfeuerwehrkommandant im Bezirk Eisenstadt-Umgebung.

Im Mai 1989 zwang mich eine Augenverletzung meinen Job zu wechseln. Meine ältere Schwester brachte mir bei einem Spitalsbesuch eine Ausschreibung des Landesfeuerwehrkommandos (LFKdo) Burgenland mit. Mit ihrer Unterstützung habe ich mich beworben. Bereits mit 1. September 1989 durfte ich diesen Job im Landesfeuerwehrkommando Burgenland in Eisenstadt antreten. Ich wurde Büroleiter und als Techniker durfte ich den Fachausschuss „Feuerwehrtechnik“ des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, das Österreichische Normungsinstitut und das Subventionswesen für Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung federführend im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband mitgestalten. Der EU-Beitritt und die Harmonisierung von EN-Normen waren im Feuerwehrwesen eine große Herausforderung, ebenso das Landesvergabegesetz und das spätere Bundesvergabegesetz. Sämtliche Einsatzfahrzeuge mussten gesetzeskonform ausgeschrieben werden, was einen immensen bürokratischen Aufwand bedeutete. Auch die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), also die Einsatzbekleidung, musste EN-konform umgerüstet werden. Die Organisation von Landes- und Bundesfeuerwehrleistungsbewerben sowie die Teilnahme an CTIF-Bewerben waren eine echte Bereicherung und gewährten einen Einblick in das internationale Feuerwesen.

Eine bewegte Zeit. Wie ging es dann mit deiner Karriere weiter? Wann wurdest du Landesfeuerwehrkommandant?

Im Jahr 2004 wurde ich zum Landesfeuerwehrinspektor (LFI) gewählt. Diese Funktion war eine richtige Bereicherung in meinem Beruf, weil ich die größten Feuerwehren des Landes inspizieren durfte und wertvolle Erfahrungen sammeln

konnte. Persönliche Eindrücke durfte ich bereits bei zahlreichen Feuerwehrveranstaltungen bei vielen Feuerwehren gewinnen und mich zum Kenner und respektvollen Schätzer des Burgenländischen Feuerwehrwesens reifen lassen. Spätestens mit der Funktion des LFI sah ich mich am Ende meiner Feuerwehrkarriere angelangt.

Meistens kommt es anders als man denkt, oder?

Ja, es kam anders als ich dachte! Bereits 2006 wurde ich zum Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter gewählt. Praktisch änderte sich dadurch nicht sehr viel. Nachdem Landesfeuerwehrkommandant Manfred Seidl ja auch Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) war, hatte ich doch vermehrt Vertretungen im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband wahrzunehmen.

Was waren Highlights in deiner Zeit als Büroleiter?

Die Schaffung des Feuerwehrgesetzes 1994, wobei auch endlich Frauen und Mädchen (nach internationalem Vorbild) in den Feuerwehrdienst aufgenommen werden durften. Die Gründung der Landesfeuerwehrzentrale (LFAZ) sowie Brandverhütungsstelle (BVS). Die Mitorganisation des Bundesfeuerwehrtages in Eisenstadt sowie der Bundesfeuerwehrleistungsbewerbe 1998 für Aktive im Lindenstadion. Vizepräsident Manfred Seidl wurde 1998 zum Präsidenten des ÖBFV gewählt. Das Entsenden einer burgenländischen Frauengruppe – Rudersdorf-Berg – zu den CTIF-Wettkämpfen in Varazdin/Kroatien im Jahr 2005. Der 50. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb im Eisenstädter Lindenstadion im Jahr 2005 mit 592 angetretenen Berufsgruppen und dem Besuch von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer zur



WOSCHITZGROUP

WE ADD STABILITY TO VISION.

abschließenden Siegerehrung. Zahlreiche Besuche von Bundesfeuerwehr- und CTIF-Leistungsbewerbe sowie Bundesfeuerwehrtagen von 1988 bis 2022 zuletzt in St. Pölten in Niederösterreich.

Die ständig steigende Feuerwehrjugendarbeit: Trotz der geburtenschwachen Jahrgänge haben sich immer mehr Feuerwehren der Feuerwehrjugendarbeit angenommen.

Was waren die Highlights aber auch Herausforderungen in deiner Zeit als Landesfunktionär?

Die Mitorganisation des Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbs in Pinkafeld im Jahr 2012. Die Umsetzung von drei EU-Projekten mit den ungarischen Feuerwehrkameraden. Die Eröffnung eines neuen, zeitgemäßen Brandhauses. Die laufende Anpassung der Ausrüstung und die Anpassung der Ausbildungsmöglichkeiten für die Feuerwehrmitglieder. Die Einführung eines neuen EDV-Verwaltungssystems „syBOS“ im Jahr 2013.

Die ständige Mitarbeit in der Landes sicherheitszentrale (LSZ) Burgenland als Aufsichtsrat- und Fachbeiratsmitglied. Das politisch angeregte Feuerwehrgesetz im Jahr 2019. Die Neuregelung der „Mindestausrüstungsverordnung“. Die Zusammenführungen von Kleinstfeuerwehren zur Aufrechterhaltung der Sicherheit für die betroffene Bevölkerung!

Die Planung einer Generalsanierung bzw. einer alternativen Neuplanung der Geschäftsstelle in Eisenstadt. Die durch die

COVID-Pandemie stattgefundenen Anpassung der Lehrgänge in Online-Lehrgänge und Präsenzlehrgänge.

Sehr schön – wenn auch fallweise anstrengend – habe ich die unzähligen Feuerwehrveranstaltungen (Segnungen, Jubiläen usw.) in Erinnerung. Hier habe ich die Bedeutung der landesweit vielfältigen Traditionspflege kennen und schätzen gelernt. In vielen wertvollen Gesprächen mit engagierten Feuerwehrmitgliedern und Feuerwehrfunktionären, mit der Zivilbevölkerung, aber auch mit Bürgermeister:innen, Politikern und Vertretern von anderen Organisationen haben mitgeholfen, mir einen realen Blick auf unsere Organisation zu bewahren.

Die Mitarbeit im Präsidium, im Fachausschuss „Freiwilliger Feuerwehren“ und im seinerzeitigen Fachausschuss „Feuerwehrtechnik“ auf Bundesebene sowie in diversen Sachgebieten waren herausfordernd aber auch sehr lehrreich!

Das gesamte Spektrum des „Freiwilligen Feuerwehrwesens“ wird mir immer meinen ganzen Respekt abverlangen!

Wie wirst du die Zeit nach diesen Jahren der großen Verantwortung verbringen?

Die COVID-Pandemie hat ja seit März 2020 die Häufigkeit der Besuche von Feuerwehrveranstaltungen drastisch reduziert. Zudem kommt aber ein altersbedingter Abgang nicht überraschend und man kann sich darauf einstellen. Ich habe viele handwerkliche Tätigkeiten in meinem Ei-

genheim für die nächsten Jahre zu erledigen. Natürlich werde ich meinen Hobbys – Radfahren, Motorrad fahren, wandern – mehr Zeit widmen.

Auch das Feuerwehrwesen werde ich weiterhin verfolgen und in meiner Heimatfeuerwehr weiterhin etwas anpacken, aber sicher nicht im Wege stehen.

Wie wird sich das Feuerwehrwesen deiner Meinung nach in den kommenden Jahren verändern?

Ich bin kein Wahrsager, aber Tatsache ist, dass das freiwillige Feuerwehrwesen mittlerweile über 150 Jahre alt geworden ist und ganz schlimme Zeiten (Kriegswirren usw.) überlebt hat bzw. immer wieder auferstanden ist. Ich denke, dass auch die Herausforderungen in Zukunft (Klimawandel, Umweltschutz, neue Technologien) nicht weniger werden und diese nur von einer bürgernahen (mit kurzen Eingriffszeiten, rund um die Uhr verfügbar) und kostengünstigen Einsatzorganisation zu bewältigen sein werden. Daher wird auch zukünftig das bewährte freiwillige Feuerwehrwesen einen fixen Platz und Stellenwert in der Gesellschaft einnehmen. Wichtig dabei wird sein, dass auch das zu 100 Prozent freiwillige Feuerwehrwesen weiterhin überparteilich agieren kann.

Was wünschst du deinen Nachfolgern?

Alles erdenklich Gute, viel Freude sowie Erfolg!

WERDEGANG LBD ING. ALOIS KÖGL

Feuerwehr Neufeld an der Leitha:

- Eintritt in die Feuerwehr: 1. Juli 1968
- Feuerwehrjugendbetreuer: 1. Jänner 1981 bis 30. Juni 1987
- Zugskommandant: 1. Jänner 1983 bis 31. Dezember 1984
- Feuerwehrkommandant: 1. Jänner 1985 bis 31. Dezember 1996
- Gruppenkommandant seit 1. Juli 1998 bis 28. Februar 2021
- Ehrenortsfeuerwehrkommandant seit 6. September 2008

Bezirksfeuerwehrkommando Eisenstadt-Umgebung:

- Bezirksref. für Feuerwehrjugend: 15. Februar 1987 bis 31. Oktober 1992
- Abschnittsfeuerwehrkommandant: 1. Juli 1992 bis 31. März 1996
- Bezirksfeuerwehrkommandant (Eisenstadt-Umgebung): 1. Februar 1996 bis 31. Dezember 2005
- Bezirksref. für Öffentlichkeitsarbeit: 1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2005
- Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant seit 1. Jänner 2006

Beruflicher Werdegang:

- Technischer Angestellter im Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Erhard Krenn in Wien (1977 bis 1989)

Beschäftigt im Landesfeuerwehrkommando seit 1. September 1989:

- Büroleiter der Geschäftsstelle

- Abteilungsleiter „Landesfeuerwehrkommando Administration“
- Vortragender an der Landesfeuerwehrschule
- Sachbearbeiter „Subventionswesen“
- Fachreferent für das Fachreferat 3 „Feuerwehrtechnische Angelegenheiten“
- Leiter Sachgebiet 2.1 „Feuerwehreinsatzbereich, Mannschaftsstand, Grundausrüstung“
- Leiter Sachgebiet 2.3 „Katastrophenhilfsdienst, taktische Gliederung“
- Leiter Sachgebiet 2.6 „Katastrophenhilfsdienst-Sonderdienste“
- Landesbewerbsleiterstellvertreter der Landesfeuerwehrleistungsbewerbe um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber

Landesfeuerwehrverband Burgenland:

- Landesfeuerwehrinspektor: 1. Jänner 2004 bis 28. Februar 2006
- Landesfeuerwehrkommandant-Stv.: 1. Jänner 2006 bis 30. November 2009
- Landesfeuerwehrkommandant: 1. Dezember 2009 bis 30. Juni 2022

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV):

- Delegierter zum Fachausschuss Feuerwehrtechnik: 1990 bis 2008
- Delegierter zum Fachausschuss Freiwillige Feuerwehren: 2006 bis 2009
- Delegierter zum Bundesfeuerwehrausschuss: 2006
- Delegierter zum Bundesfeuerwehrtag: 2003 bis 2022
- Präsidiumsmitglied: 2009 bis 2022

**LÖSUNGEN
FÜR BLACKOUT
UND NOTSTROM**

ELMAG[®]

Powered by Quality

www.elmag.at



**MOBILE BELEUCHTUNGSSYSTEME
MOBILE NOTSTROMANLAGEN
INTELLIGENTE STROMSPEICHER**

**DIESEL STROMERZEUGER
INVERTER STROMERZEUGER
LICHTMAST SYSTEME**

Powered by Quality



LBDS Richard Bauer geht in den Ruhestand

Ein Leben für die Feuerwehr

Seit 47 Jahren ist Richard Bauer bereits Feuerwehrmitglied. Seit 2018 stand er als Landesfeuerwehrinspektor und später als zweiter Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter mit an der Spitze der burgenländischen Feuerwehren. Im Juli geht er in seine wohlverdiente Feuerwehrpension.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC

Ein Leben für die Feuerwehr – so kann man die Feuerwehrkarriere von Richard Bauer zusammenfassen. 47 Jahre seines Lebens ist Richard bei der Feuerwehr. 1975 trat der jetzige 2. Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Unterbildein bei. Die Liebe brachte ihn 1978 nach Steinfurt. Dort führte ihn sein Schwiegervater als damaliger Kommandant in das Feuerwehrwesen ein und bald strebte Richard nach mehr Aufgaben und Verantwortung. So wurde

er rasch Zugskommandant und leitete danach als Kommandant die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Steinfurt. Diese Funktion übte er 13 Jahre aus.

Im Jahre 2005 begann seine Laufbahn im Bezirksfeuerwehrkommando Güssing, bei dem er bis 2011 die Funktion des Abschnittskommandanten im Abschnitt 6 inne hatte. Es folgte die Funktion des Bezirksfeuerwehrinspektors, die er mit viel Herzblut ausübte. In dieser Zeit ist ihm speziell das Bewerbswesen ans Herz gewachsen. So wurde sein Einsatz dafür im Jahr 2018 mit der Funktion des Landesbewerbsleiters belohnt. In diesem Jahr wurde er auch Landesfeuerwehrinspektor.

Dass ihm die Bewerbe wichtig sind, spiegelt sich auch in den weiteren Funktionen, die Richard im Landesfeuerwehrverband ausübt, wider. Er war neben Sachgebietsleiter „LFLB FLA B/S“ (Landesfeuerwehrleistungsbewerbe um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber) auch Landesreferent für Leistungsbewerbe.

Als Landesfeuerwehrinspektor hatte er die Funktion des Landesreferenten für Inspizierungen inne. 2020 wurde Richard Bauer aufgrund der neuen Situation, die

das neue Feuerwehrgesetz nach sich zog, zum 2. Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter ernannt.

Um ein wenig hinter die offizielle Seite von Richard Bauer zu schauen, haben wir ihm ein paar Fragen gestellt.

Richard, du hast in deiner über 40-jährigen Feuerwehrlaufbahn sicher vieles erlebt und kannst deinen vier Enkelkindern einiges erzählen. Wenn wir mal an das Einsatzwesen denken, was war da deine größte Herausforderung?

Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Es war eindeutig das Hochwasser 2009. Ich war damals Abschnittskommandant und aufgrund dieser Funktion Einsatzleiter. Die Strem in Güssing ist heute ein beschaulicher Bach. 2009 wurde daraus ein reißen Fluss. Er trat über die Ufer und überflutete Teile der Stadt Güssing sowie die Ortschaft Strem. Es mussten Menschen mit Schlauchbooten aus ihren Häusern gerettet werden. Der Einsatz erstreckte sich über mehrere Tage und war nicht nur kräfteaubend, sondern auch psychisch belastend.

Weil du gerade von psychischer Belastung gesprochen hast – welche Einsätze sind dir jetzt noch immer in Erinnerung?

Da fallen mir sofort zwei Einsätze, bei denen Menschen verstorben sind, ein. Das eine war eine ertrunkene Person – ein Fischteichbesitzer, der in seinem Teich ertrunken ist. Wir mussten ihn bergen. Das zweite Ereignis war ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Ich bin froh, dass es mittlerweile bei der Feuerwehr auch den SvE-Dienst gibt (Anmerkung: Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen). Wir als Feuerwehrmitglieder sind es gewohnt, rasch zu helfen und dadurch das Leid der Betroffenen zu lindern. Wenn aber keine Hilfe mehr möglich ist, kann das schon belastend für uns sein. Und da kann der SvE-Dienst sehr gut helfen.

Worauf blickst du mit besonderer Freude zurück?

Meine Lieblingskinder sind eindeutig die Leistungsbewerbe. Ich war selbst 40 Jahre aktiv dabei und 20 Jahre als Bewerter tätig. Als aktiver Wettkämpfer erreichte ich mit Steinfurt 1996 den Landessieg in der Kategorie Bronze A und als Bewerter war ich beim Bundesbewerb in Kapfenberg dabei. Einer der Höhepunkte in meiner Bewerbs-

laufbahn war 2003 die Teilnahme mit meiner Wettkampfgruppe beim 9. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Innsbruck.

Was gefällt dir besonders an der Feuerwehr?

Die Einzigartigkeit des österreichischen Freiwilligenwesens und die Kameradschaft. Was die Feuerwehrmitglieder in ihrer Freizeit leisten ist unbezahlbar. Eine der großen Stützen des Freiwilligenwesens ist die Kameradschaft. Diese ist zwar während der Lockdowns ein wenig zu kurz gekommen, aber ohne die Kameradschaft könnte so ein System nicht funktionieren. Umso wichtiger ist es, in Zukunft verstärkt die Förderung der Kameradschaft zu einem der zentralen Themen für Führungskräfte werden zu lassen.

Was sagt deine Frau zur Feuerwehrpension?

Sie freut sich schon darauf. Als Pensionsgeschenk bekommt sie ein Elektrorad und wir werden sehr viele Radtouren machen.

Worauf freust du dich?

Ich habe vier Enkelkinder und möchte künftig einfach mehr Zeit mit ihnen verbringen. Die zwei Burschen tendieren

auch zur Feuerwehr, was mich besonders freut. Der Jüngere, Clemens, ist seit heuer bei der Feuerwehrjugend und der Größere, Jan, ist bei der HTL Pinkafeld in der „Feuerwehrklasse“ angemeldet.

Was willst du deinen Nachfolgern auf den Weg mitgeben?

Das ist ganz einfach: Man darf nie vergessen, wo man herkommt und was die Feuerwehr wirklich ist. Es geht nicht um interne Machtaufteilung, sondern um die Menschen, die die Feuerwehr wirklich ausmachen. Das sind die Kameradinnen und Kameraden, die die Arbeit draußen an den Einsatzorten leisten – die sogenannte „kämpfende Mannschaft“. Nur durch die Leistung und den Einsatzwillen dieser Personen ist das System der Freiwilligen Feuerwehr auch in Zukunft gesichert.

Abschließend möchte ich mich noch besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband Burgenland für die tolle, wertschätzende und vor allem unterstützende Zusammenarbeit bedanken. Aber auch den Feuerwehrfrauen und -männern des Burgenlandes möchte ich DANKE sagen. Eure Kameradschaft – und in sehr vielen Fällen auch Freundschaft – ist es, was das Feuerwehrwesen ausmacht.

WOHNEN BEIM BLAULICHTZENTRUM!
41 m² - 47 m² inkl. Küche & Balkon

STEGERSBACH
Blaulichtzentrum

osg.at

Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft | 7400 Oberwart | OSG-Platz 1 | Tel. +43 (0)3352/404 - 51 | oberwart@osg.at



Gemäß Bgld. Feuerwehrgesetz 2019: **WIR WÄHLEN** unsere Bezirksfunktionäre

BEZIRK NEUSIEDL AM SEE

Neuer Bezirksfeuerwehrkdt. heißt Anton Kandelsdorfer

VON OBI FLORIAN TEGELHOFER

Im würdigen Rahmen des Schloss Kittsee fanden am 30. April erstmalig aufgrund des neuen Feuerwehrgesetzes die Wahlen zum Bezirksfeuerwehrkommandant, dessen Stellvertretern sowie der Abschnittsfeuerwehrkommandanten statt. Die Feuerwehrkommandanten und -stellvertreter des Bezirkes Neusiedl am See sowie die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrkommandos schritten an diesem Tag zur Urne.

Die Wahl zum Bezirksfeuerwehrkommandant fiel auf BR Anton Kandelsdorfer (Freiwillige Feuerwehr Neusiedl am See). Nach weiteren Wahldurchgängen und Stichwahlen wurde HBI Bernd Kreamsz (Freiwillige Feuerwehr Gattendorf) zum 1. Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und ABI Günther Köstner (Freiwillige Feuerwehr Neusiedl am See) zum 2. Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter gewählt.

Die Wahl der Abschnittsfeuerwehrkommandanten fiel auf ABI Günther Köstner (FF Neusiedl am See) für den Abschnitt 1, ABI Lorenz Pollreiss (FF Frauenkirchen) für den Abschnitt 2, HBI Peter Kettner (FF Illmitz) für den Abschnitt 3, OBI Michael Amri (FF Zurndorf) für den Abschnitt 4, ABI Thomas Frey (FF Kittsee) für den Abschnitt 5.

Weiters wurden vom scheidenden Bezirksfeuerwehrkommandant LBDS Ronald Szankovich Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. So konnte der Wahlleiterin Bezirkshauptfrau Birgit Wagner und Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Ulrike Zschech die Florianiplakette in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland verliehen werden.

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO NEUSIEDL AM SEE

Bezirksfeuerwehrkommandant:

BR Anton Kandelsdorfer

1. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:

HBI Ing. Bernd Kreamsz

2. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:

ABI Günther Köstner

Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 1:

ABI Günther Köstner

Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 2:

ABI Lorenz Pollreiss

Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 3:

HBI Ing. Peter Kettner

Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 4:

OBI DI(FH) Michael Amri

Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 5:

ABI Thomas Frey



Das neue Bezirksfeuerwehrkommando Neusiedl am See mit Alt-Bezirksfeuerwehrkommandant LBDS Ronald Szankovich



Die Wahl fand im würdigen Rahmen des Schloss Kittsee statt.



Auszeichnung und Dank für Bezirkshauptfrau Wagner und Stellvertreterin Zschech durch Alt-Bezirksfeuerwehrkommandant Szankovich



BR Anton Kandelsdorfer (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern HBI Bernd Kreamsz (links) und ABI Günther Köstner (rechts)

BEZIRK OBERPULLENDORF

Führungs-Trio bestätigt

VON HBI DI(FH) MICHAEL MANDL

OBR Martin Reidl wird auch weiterhin den Feuerwehrbezirk Oberpullendorf anführen. Das haben die Kommandanten des Bezirkes Oberpullendorf beim Bezirksfeuerwehrtag am 22. April entschieden. Im Zuge des Bezirksfeuerwehrtages wurden erstmals gemäß dem neuen Feuerwegesetz von 2019 der Bezirksfeuerwehrkommandant, seine beiden Stellvertreter sowie die Abschnittsfeuerwehrkommandanten gewählt. OBR Martin Reidl freute sich Bezirkshauptmann Klaus Trummer und Rudolf Bauer begrüßen zu dürfen. Sie leiteten die Wahlen des Bezirkskommandos. Zu den beiden Stellvertretern von Reidl wur-

den als 1. Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Kurt Kappel und als 2. Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Gerald Schmidt gewählt. Bei der anschließenden Wahl der Abschnittsfeuerwehrkommandanten, bei der

auch die jeweiligen Feuerwehrkommandant-Stellvertreter wahlberechtigt waren, wurden ebenfalls alle bisherigen Funktionäre in ihren Ämtern bestätigt. Abschließend wurde die Angelobung der neuen (alten) Funktionäre durchgeführt.

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO OBERPULLENDORF

Bezirksfeuerwehrkommandant:

- 1. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- 2. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 1:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 2:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 3:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 4:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 5:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 6:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 7:

- OBR Martin Reidl
- BR Kurt Kappel
- BR Gerald Schmidt
- BR Ing. Mag.(FH) Markus Wessely
- ABI Josef Schöll
- ABI Andreas Kuzmits
- ABI Alexander Blazovich
- ABI Reinhold Stifter
- ABI Josef Weber
- ABI Andreas Weigl



Das im Amt bestätigte Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf mit Bezirkshauptmann Klaus Trummer



Bezirkshauptmann Klaus Trummer sprach im Anschluss an die Wahl die Ernennungen aus: Bezirksfeuerwehrkdt. OBR Reidl und die beiden Stv. BR Kappel und BR Schmidt

FOTOS: BFKDO OBERPULLENDORF

BEZIRK OBERWART

Abschnittskommandanten angelobt

VON OBI CHRISTOPH LINSBAUER

Bereits in der vergangenen Ausgabe der WEHR haben wir ausführlich über die Neuwahlen im Bezirk Oberwart berichtet. Damals waren allerdings noch nicht alle Wahlen auf Abschnittsebene abgeschlossen, die in Oberwart losgelöst von der Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten durchgeführt wurden. Je Abschnitt wurde eine eigene Wahlversammlung abgehalten.

Von den zehn amtierenden Abschnittskommandanten konnten neun in ihrer Funktion bestätigt werden. ABI Ernst Imre stellte sich nach über 15 Dienstjahren als Abschnittsfeuerwehrkommandant nicht mehr der Wahl. HBI Thomas Csernaczký wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Im Abschnitt 9, in dem zum Redaktionsschluss der letzten Wehr-Ausgabe noch keine Wahl stattgefunden hatte, wurde ebenfalls Abschnittsbrandinspektor ABI Roland Hörst in seiner Funktion bestätigt.



BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO OBERWART

Bezirksfeuerwehrkommandant:

- 1. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- 2. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 1:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 2:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 3:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 4:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 5:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 6:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 8:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 9:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 10:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 11:

- OBR Wolfgang Kinelly
- BR Herbert Kaszanics
- BR Adolf Lehner
- ABI Dr. Michael Halwachs
- ABI Hans Schmidt
- ABI Peter Putz
- ABI Wolfgang Oberndorfer
- HBI Thomas Csernaczký
- ABI Ing. Hans Hettlinger
- ABI Stefan Weisz
- ABI Ing. Roland Hörst
- BR Herbert Kaszanics
- ABI Alexander Wagner

FOTO: BFKDO OBERWART

BEZIRK EISENSTADT-UMGEBUNG

Klemenschitz bleibt an der Spitze

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC

OBR Gerald Klemenschitz ist erneut Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Eisenstadt-Umgebung. Dies haben die Feuerwehrkommandanten des Bezirkes am 22. April im Rahmen der ersten Wahl nach dem neuen Feuerwehrgesetz entschieden. In der Funktion des ersten Stellvertreters wurde BR Günter Prünner bestätigt. Als neuer zweiter Kommandant-Stellvertreter wurde BR Harald Heintz gewählt. Der bisherige Stellvertreter, BR Harald Nakovich, stand nicht mehr zur Verfügung, weil er sich zur Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter stellt. Alle vier bisherigen Abschnittskommandanten, BR Harald Heintz, ABI Christian Jäger, ABI Robert Csukovits und BR Franz Nechansky wurden wieder gewählt.



Das neu gewählte Bezirksfeuerwehrkommando Eisenstadt-Umgebung

FOTO: PRÜNNER/BFKDO EISENSTADT-UMGEBUNG

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO EISENSTADT-UMGEBUNG

Bezirksfeuerwehrkommandant:

- 1. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- 2. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 1:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 2:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 3:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 4:

- OBR Ing. Gerald Klemenschitz**
- BR Günter Prünner, MSc**
- BR Harald Heintz**
- BR Harald Heintz**
- ABI Christian Jäger**
- ABI Robert Csukovits**
- BR Franz Nechansky**

BEZIRK GÜSSING

Jandrasits in Güssing wiedergewählt

VON OBI ANDREAS POPOFSITS

Auch im Bezirk Güssing hatten wir bereits in der vergangenen Ausgabe der Wehr über die Wahlen des Bezirksfeuerwehrkommandos berichtet und auch hier wurden die Wahlen auf Abschnittsebene nachgelagert abgehalten. Diese fanden am 8. und 9. April in den Räumlichkeiten des Bezirksfeuerwehrkommandos Güssing statt. In allen sieben Abschnitten stellte sich nur der amtierende Stelleninhaber der Wahl. Alle sieben „alten“ Abschnittsfeuerwehrkommandanten wurden von den Wahlberechtigten in ihren Ämtern wieder gewählt und somit bestätigt.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Thomas Jandrasits lobte die gewählten Abschnittsfeuerwehrkommandanten di-

rekt im Anschluss an die Wahl an und überreichte das Ernennungsdekret.

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO GÜSSING

Bezirksfeuerwehrkommandant:

- 1. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- 2. Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 1:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 2:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 3:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 4:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 5:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 6:
- Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt 7:

- OBR Thomas Jandrasits**
- BR Martin Geißegger**
- HBI Ing. Jürgen Lang, MSc**
- ABI Klaus Sabara**
- ABI Klaus Krenn**
- ABI Peter Kern**
- ABI Thomas Illigasch**
- ABI Franz Berner**
- ABI Ralf Kotlan**
- ABI Reinhold Peischl**

FOTOS: BFKDO GÜSSING



Bez.kdt. OBR Jandrasits gratulierte im Abschnitt 1 ABI Klaus Sabara ...

... im Abschnitt 2 ABI Klaus Krenn

... im Abschnitt 3 ABI Peter Kern

... im Abschnitt 4 ABI Thomas Illigasch

... im Abschnitt 5 ABI Franz Berner

... im Abschnitt 6 ABI Ralf Kotlan

... im Abschnitt 7 ABI Reinhold Peischl

retter

FEUERWEHR
BRANDSCHUTZ
KATASTROPHENSCHUTZ
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ
RETTUNG
SANITÄTSWESEN
NOTFALLMEDIZIN

22. bis
24. Sept.
2022
Messe Wels



DIE ÖSTERREICHISCHE LEITMESSE FÜR EINSATZORGANISATIONEN ■

retter

DIE ÖSTERREICHISCHE LEITMESSE
FÜR EINSATZORGANISATIONEN

22.-24. Sept. 2022

Messe Wels | rettermesse.at

**Die österreichische
Leitmesse für
Einsatzorganisationen
findet wieder statt!**

Wels – WIEDER ON FIRE!

Nach einer vierjährigen Pause findet Österreichs Leitmesse für alle Einsatzorganisationen endlich wieder statt: sich wieder treffen, neue Produkte anfassen und ausprobieren, über Trends informieren, intensive Gespräche.

Die **RETTER 2022** ist die **nationale Plattform** für alle Neuheiten bei Fahrzeugen, Ausrüstung und Ausstattung für Feuerwehren, dazu kommen spektakuläre Vorführungen und Möglichkeiten zur Weiter-

bildung. Der Österreichische Bundesfeuerwehverband präsentiert sich heuer wieder mit außergewöhnlichen Präsentationen und Sonderschauen, u.a. zu den Themen Luftfahrt & Drohnen, Tunneleinsatz, Künstliche Intelligenz, Robotik.

Weiters präsentieren **bis zu 200 Aussteller** ihre Produkt-Neuheiten in den Bereichen

- Einsatz- und Sonderfahrzeuge, Fahrgestelle, Fahrzeugauf- und -ausbauten
- Ausrüstung, Ausstattung und Einsatzkleidung
- Löschgeräten und -anlagen sowie
- Funklösungen, Leitstellen- und Kommunikationstechniken

Drei Highlights versprechen ein spannendes Rahmenprogramm:

Am Freitag 23. September 2022 findet gantztägig der **OÖ Landes-Feuerwehrtag** in der Messehalle 21 statt. Gleichzeitig startet an diesem Tag auch die **Firefighter Combat Challenge Austria**, die „härtesten 2 Minuten im Sport“!

Weiters wird das bekannte Trainingsevent, die **S-GARD SAFETYTOUR**, in Wels Station machen, wo es geballtes Wissen zur Brandbekämpfung, ABC, Technische Hilfeleistung bei realistischen Einsatzszenarien und herausfordernden Stationen abzuholen gibt.

Weitere Informationen
finden Sie laufend aktualisiert
online unter
www.rettermesse.at
oder auf Facebook unter
Retter Messe.

RETTER 2022 –

**Die österreichische Fachmesse
für Einsatzorganisationen**

22.-24. September 2022

Donnerstag 22. September
Freitag 23. September
09.00 – 18.00 Uhr

Samstag 24. September
09.00 – 17.00 Uhr



58. BGLD. LANDESBEWERB UM DAS FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD

Feuerwehrmatura geschlagen: 29 neue „Goldene“

Sie wissen im Feuerwehrwesen bestens Bescheid: 29 Feuerwehrleute aus allen Teilen des Burgenlandes bestanden erfolgreich die Feuerwehrmatura – das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Den Landessiegt holte sich Markus Zweng aus Leithaprodersdorf.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC

27 Feuerwehrmitglieder stellten sich am Samstag, dem 23. April, im Landesfeuerwehrkommando Burgenland der anspruchsvollsten Prüfung im Feuerwehrdienst, dem Leistungsbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Bei der sogenannten „Feuerwehrmatura“ wird bei acht Stationen Fachwissen in Organisation, Technik und Taktik abgefragt und eine entsprechende Bewertung durchgeführt.

Als Sieger ging in diesem Jahr Markus Zweng von der Feuerwehr Leithaproders-

dorf, vor Marcel Jagerhofer aus Limbach und Christian Klampfl aus Neustift an der Leitha hervor.

Insgesamt bestanden 24 Feuerwehrmitglieder diese äußerst selektive Prüfung im ersten Anlauf. Zwei Kameraden traten coronabedingt zu einem späteren Zeitpunkt an. Für drei Kameraden reichte es beim ersten Antritt nicht zum erfolgreichen Bestehen. Sie konnten jedoch bei einem zweiten Termin in jener Station, die beim ersten Mal nicht erfolgreich war, ihr Wissen nochmal unter Beweis stellen und konnten schlussendlich ebenfalls den Bewerb erfolgreich beenden.

Mit dem heutigen Tag sind genau 1.463 burgenländische Feuerwehrmitglieder – Männer und Frauen – berechtigt, das Feuerwehrleistungsabzeichen der höchsten Stufe – das FLA in Gold – zu tragen. Bewerbungsleiter Harald Nakovich bei der Siegerehrung am Bewerbungstag: „Ich gratuliere allen zur bestandenen Prüfung. Die burgenländischen Feuerwehren haben damit 24 neue hochqualifizierte Führungspersönlichkeiten, die das burgenländische Feuerwehrwesen wesentlich mitgestalten können.“

Der Siegerehrung wohnten zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Feuerwehrreferent Heinrich Dorner, Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner, Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl und Landtagsabgeordnete Claudia Schlager, bei.

Die acht Prüfungsstationen

Das Fachwissen in Organisation, Technik und Taktik wird beim Bewerb in mehreren Bewerbsdisziplinen in Form von Fragen, taktischen Entscheidungen zu verschiedenen Einsatz- und Gefahrensituationen, Löschmittelbedarfsberechnungen und der Berechnung einer Löschwasserpumpe über lange Strecken überprüft. Auch das Kommandieren und die Befehlsgebung müssen gelernt sein. Bei der Disziplin „Formulieren und Geben von Befehlen“ wurde dieses Wissen abgefragt.

Jeder Prüfling erstellte bereits im Vorfeld für einen Betrieb oder ein öffentliches Gebäude des Heimatortes einen Einsatzplan. Die geplanten Einsatzmaßnahmen mussten dann erläutert werden.

Bei der Station „Ausbildung“ hatten die Bewerber:innen eine Unterrichtssequenz zur Grundausbildung in der Feuerwehr vorzubereiten und vorzutragen.



Bewerbsleiter BR Harald Nakovich gratulierte bei der Siegerehrung den erfolgreichen Prüflingen.

Kompetente Projektsteuerung - Innovative Planung - Zuverlässige Baubetreuung



Baumanagement & Projektplanung Sommer GmbH
7000 Eisenstadt • Esterhazystraße 37
02682/22299 • office@bps-sommer.at • www.bps-sommer.at



Made for Generations. Hawles Pioniergeist seit 1948.

Die Hawle Österreich Gruppe produziert und vertreibt weltweit Schwerarmaturen. Die auf Generationen ausgelegten Produkte werden in der Siedlungswasserwirtschaft von der Quelle bis zum Hausanschluss eingesetzt.

made for generations.

hawle.com





Bei acht Prüfungsstationen wie hier beim Formalexerzieren müssen die Feuerwehr-Prüflinge ihr Können unter Beweis stellen.

Ergebnisliste 58. Landesfeuerwehrleistungsbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Rang	Dienstgrad/Name	Feuerwehr	Bezirk	Punkte	Zeitguthaben
1.	BM Ing. Markus Zweng	Leithaprodersdorf	EU	206.00	21
2.	BM Marcel Jagerhofer	Limbach	GS	206.00	20
3.	BM Christian Klampfl	Neustift a. d. L.	OW	204.00	19
4.	BM Ing. Christoph Kraus	Neustift a. d. L.	OW	203.00	31
5.	BI Rainer Leitner	Unterrabnitz	OP	202.00	30
6.	OBI Philipp Pasterniak	Rust	Rust	199.00	21
7.	OBI Manuel Winhofer	Unterrabnitz	OP	198.00	37
8.	BM Evelyn Haberl	Minihof-Liebau	JE	198.00	35
9.	LM Eva Ehrenreiter	Potzneusiedl	ND	197.00	21
10.	LM Manfred Vida	Bruckneudorf	ND	195.00	23
11.	OBI Rene Luef	Neustift a. d. L.	OW	194.00	20
12.	LM Christoph Zimmermann	Litzelsdorf	OW	193.00	44
13.	BI Georg Klikovits, BSc	Zagersdorf	EU	191.00	23
14.	OBI Ing. Stefan Breser	Hornstein	EU	190.00	21
15.	BM Martin Strobl	Mattersburg	MA	189.00	29
16.	LM Andreas Schändl	Großpetersdorf	OW	189.00	13
17.	OBI Stefan Geissler	Mattersburg	MA	188.00	27
18.	OFM Andreas Strobl	Mattersburg	MA	188.00	17
19.	OBI Mst. Martin Günter Ernst	Rudersdorf-Ort	JE	187.00	19
20.	LM Andre Wanger	Rechnitz	OW	187.00	17
21.	BM Mario Thaller	Zurndorf	ND	186.00	25
22.	FM Stefan Helmut Bunyai	Parndorf	ND	180.00	20
23.	BM Ing. Thomas Trimmel, BSc	Schattendorf	MA	180.00	18
24.	LM Sebastian Jäger	Hornstein	EU	176.00	13
ebenfalls bestanden, ohne Rangwertung:					
	BM Kevin Ptacek	Zagersdorf	EU		
	OBI Ing. Nikola Palkovich, BSc	Trausdorf an der Wulka	EU		
	OBI Mst. Jochen Fasching	Mogersdorf-Ort	JE		
	HBI Thomas Strodl	Wiesen	MA		
	OBM Stefan Bleier	Unterrabnitz	OP		

Im Notfall helfen
 die burgenländischen Schädlingsbekämpfer

Foto: Adobestock

Wespen fachgerecht bekämpfen und Hornissen umsiedeln

vom Unternehmen abgedeckte Bezirke

- AbioNOVA Hygiene-Service GmbH** | 7432 Oberschützen, Mühlweg 2 | Tel.: 03353/61330 | Mobil: 0664/5196228 | **ND, EU, MA, OP, OW, GS, JE**
- Germ Snezana** | 7322 Lackenbach, Lisztgasse 5, Mobil: 0664/1428098 | **ND, EU, MA, OP, OW, GS, JE**
- Jäger Marianne Gebäudedienste GmbH** | 77432 Oberschützen, Bruckgasse 2 | Tel.: 03353/20337 | **ND, EU, MA, OP, OW, GS, JE**
- Kamper Michael Stefan MMSt. MSc** | 7082 Donnerskirchen, Hauptstraße 114 | Tel.: 0676/848264222 | **ND, EU, MA, OP, OW, GS, JE**
- Karner Horst** | 7432 Oberschützen, Willersdorf 42 | Mobil: 0664/2232742 | **EU, MA, OP, OW, GS**
- Matzner Manuel** | 7432 Oberschützen, Schützenstraße 53 | Mobil: 0650/5680022 | **ND, EU, MA, OP, OW, GS, JE**
- NBSG Neudörfler Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH** | 7201 Neudörfel, Rudolf-Steiner-Gasse 7-9 | Tel.: 02622/77452 | Mobil: 0660/8160077 | **ND, EU, MA**
- NEWERTAL GMBH** | 7000 Eisenstadt, Sankt-Rochus-Straße 6-8 | Tel.: 02162/64343 | **ND, EU, MA**
- OSR Facility Services GmbH** | 7000 Eisenstadt, Ruster Straße 136 | Tel.: 02682/61605 | **ND, EU, MA, OP, OW**
- Pammer Hans Peter Dipl.-Ing.(FH) M.Sc.** | 7163 Andau, Blumengasse 1, Tür 1 | Mobil: 0660/4966310 | **ND**
- Pet-Care Consulting & Trading GmbH** | 7023 Pöttelsdorf, Hauptstraße 76, Tür 1 | Tel.: 02626/20025 | Mobil: 0664/1820025 | **ND, EU, MA, OP**

Wespen fachgerecht bekämpfen und Hornissen umsiedeln



Foto: Adobestock

Schädlingsbekämpfer hilft.
 Im Notfall und bei Gefährdung steht der Profi mit Rat und Tat zur Seite. Er entscheidet zwischen fachgerechter Bekämpfung oder Umsiedlung. „Etwa bei der Gefährdung von Kleinkindern wird eine Bekämpfung notwendig. Vertrauen Sie dabei auf einen Experten und wenden Sie sich an den Profi aus Ihrer Umgebung“, rät die Landesinnung der Chemischen Gewerbe.

Schutz der „Störenfriede“
 Sobald Wespen in der Nähe des Menschen auftauchen, werden oft ungeeignete Maßnahmen ergriffen. Dabei ist eine undifferenzierte Bekämpfung von allem, was nach Wespe aussieht, meist unangebracht und ein Verstoß gegen geltende Naturschutzbestimmungen. Vor einer Vernichtung wird immer die Möglichkeit der Umsiedlung geprüft. Ist die Vernichtung eines Nestes unvermeidbar, so versuchen Sie nicht, mit Insektengiften die Tiere zu töten oder sie mit Benzin und Feuer auszuräuchern. Rufen Sie einen Profi.

Richtiges Verhalten bei Wespen ist wichtig – im Notfall hilft der Schädlingsbekämpfer. Durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen ist die Wespenbekämpfung von gewerblichen Fachbetrieben zu bewerkstelligen. Die richtige Vorgangweise ist daher, den nächsten Schädlingsbekämpfer zu kontaktieren, wobei die Feuerwehr sich bereit erklärt hat, weiterhin zu koordinieren, ob im speziellen Fall Gefahr im Verzug ist. Süße Speisen und Getränke locken vor allem in den Sommermonaten die Insekten an. In vielen Fällen ist eine Bekämpfung völlig unnötig. Wer etwas mehr über die Wespen weiß und bei Belästigungen einfache Verhaltensregeln beachtet, kann auch mit Wespen in Frieden leben.

Im Notfall den Schädlingsbekämpfer fragen: Er prüft die Möglichkeiten einer Bekämpfung oder Umsiedlung.

LAUTSTARKE
 UNTERSTÜTZUNG
 AUF ERSTAUNLICHE
 DISTANZ



MARTIN-HORN®
 ... das Original!

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik, Max B. Martin GmbH & Co.KG.
 Albert-Schweitzer-Straße 2, D-76661 Philippsburg
 Tel.: +49 (0) 72 56 / 920-0, Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16,
 Mail: info@maxmartin.de, www.maxmartin.de



67. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze & Silber

Wettkampfstimmung in Oberpullendorf

Oberpullendorf im Mittelburgenland wird am 1. und 2. Juli ganz im Mittelpunkt des Feuerwehrgeschehens im Burgenland stehen. Die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe finden in altbekannter Tradition wieder an zwei Tagen im Fenyös-Stadion statt.

VON HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

„**W**asser marsch“ wird es am 1. und 2. Juli wieder unzählige Male heißen, wenn die Feuerwehren des Burgenlands beim Landesfeuerwehrleistungs-

bewerb in Oberpullendorf Leistungen und Kameradschaft in den Mittelpunkt stellen. Die schnellsten und geschicktesten Wettkampfgruppen des Burgenlandes werden ermittelt und nach einer coronabedingten zweijährigen Durststrecke freut sich Landesbewerbsleiter LBDS Richard Bauer heuer wieder, einen Bewerb ohne große Einschränkungen durchführen zu können. 2020 hatte man die Bewerbe absagen müssen, im Vorjahr war zwar ein Bewerb abgehalten worden, jedoch mit starken Einschränkungen.

Vier Doppelbahnen sorgen für Spannung pur

Gestartet wird auf insgesamt vier Bahnen, wobei auch in diesem Jahr das Erfolgskonzept fortgesetzt wird, sodass alle Wettkampfgruppen je Durchgang gleichzeitig

starten. Der Angriffsbefehl wird wieder über Lautsprecheranlagen verkündet, bevor gleichzeitig bis zu vier Gruppen starten und im direkten Vergleich gegeneinander antreten. „Es geht jedoch nicht nur um Schnelligkeit, auch die korrekte und vor allem fehlerfreie Arbeit ist wichtig, um eine eventuell sehr schnelle Zeit nicht durch Fehlerpunkte zunichtezumachen“, so Bewerbsleiter LBDS Richard Bauer. Auch beim anschließenden Staffellauf, bei dem acht der neun Athleten ein Strahlrohr rasch ins Ziel bringen müssen, sind flinke Beine gefragt.

Um eine möglichst große Chancengleichheit zu gewähren, wird es heuer auf allen Bewerbsbahnen baugleiche Attrappen von Tragkraftspritzen geben, die in Kooperation mit der HTL Eisenstadt gefertigt wurden.



Die Freiwillige Feuerwehr Oberpullendorf freut sich auf die Gäste des 67. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes.

Die schnellsten Gruppen fahren zu den Bundesbewerben

Des Weiteren haben beim 67. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb noch zwei Damengruppen die Chance, sich für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb, der vom 26. bis 28. August in St. Pölten stattfindet, zu qualifizieren. Die restlichen burgenländischen Startplätze wurden bereits im Rahmen der Bewerbe der Vorjahre ermittelt. Für den 14. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2024 und den 18. Internationalen Feuerwehrwettbewerb 2025 beginnen beim heurigen Landesfeuerwehrleistungsbewerb ebenfalls die Qualifikationen.

Internationale Leistungsschau bei Feuerwehr-Olympia in Slowenien

Eindrucksvolle Leistungen von über 3.000 Wettkämpfern aus 29 Nationen sind bei den internationalen Feuerwehrwettkämpfen des CTIF in Slowenien garantiert. Celje wird zwischen 17. und 24. Juli zum Zentrum des internationalen Feuerwehrwesens. Der Bewerb hätte eigentlich bereits im Vorjahr stattfinden sollen, musste jedoch coronabedingt abgesagt werden. Heuer werden bis zu 10.000 Zuschauer erwartet. Unterkünfte und alle wichtigen Besucherinformationen sind unter ctif2022.com verfügbar.

Stadtgemeinde Oberpullendorf

Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Feuerwehrleute!



Es freut mich sehr, dass der Landesfeuerwehrleistungswettbewerb nach zweimaliger Verschiebung am 1. und 2. Juli nun endlich in Oberpullendorf stattfindet. Als Bürgermeister der Stadtgemeinde möchte ich alle Teilnehmer:innen, wie auch die Gäste, auf das Herzlichste begrüßen.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr, welche eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft bildet, kann nicht genug geschätzt werden. Seit jeher ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde und der Feuerwehr vorbildlich. Neben dem essenziellen Tätigkeitsbereich der Feuerwehr darf keineswegs auf den gesellschaftlichen Faktor vergessen werden. Die Feuerwehr bindet! Und genau dieses bindende Element wird bei den bevorstehenden Feuerwehrwettkämpfen klar ersichtlich sein. Einerseits steht der sportlich faire Wettkampf im Vordergrund, andererseits erwartet alle Besucher:innen eine spannende Unterhaltung, die in den Köpfen der Teilnehmer:innen und auch Zuseher:innen fest verankert bleiben wird.

Zum heurigen Zeitpunkt stellen die parallel zu den Tennistaatsmeisterschaften stattfindenden Landesfeuerwehrwettkämpfe für die Stadtgemeinde eine große logistische Herausforderung dar. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberpullendorf sind wir jedoch zuversichtlich, auch diese bestens meistern zu können.

Wir wünschen den teilnehmenden Gruppen alles erdenklich Gute!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Johann Heisz

Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberpullendorf

UNSER X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Die Kraft im Burgenland

Frauenkirchen
Raiffeisen Lagerhaus
Frauenkirchen eGen
Raiffeisenplatz 1
7132 Frauenkirchen

Horitschon-Mattersburg
Raiffeisen Lagerhaus
Horitschon-Mattersburg eGen
Hauptstraße 59
7312 Horitschon

SüdBurgenland
Raiffeisen Lagerhaus
SüdBurgenland eGen
Gewerbepark - Iparipark 5
7502 Unterwart

... unsere Partnerschaft für Ihr Engagement!

TOPLAK MOBILE POWER

High-Tech Aggregateanhänger vom Profi

In Zusammenarbeit mit der BBG (Bundesbeschaffung GmbH) können unsere Stromerzeuger bequem und schnell in den verschiedensten Leistungsklassen bestellt werden. Kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gerne!

FEUERWEHR KATASTROPHENSCHUTZ
STROMA 80 KVA

PARTNER
BBG
BUNDES BESCHAFFUNG

TOPLAK GmbH & Co KG | Berta von Suttner Straße 14 | 2120 Obersdorf/Wolkersdorf
office@toplak.com | +43 (0) 2245 21200 | www.toplak.com

Freiwillige Feuerwehr Oberpullendorf

67. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Oberpullendorf 2022



Wie viele andere Feuerwehren im Land stand auch die Freiwillige Feuerwehr Oberpullendorf während der letzten beiden Jahre unter dem massiven Eindruck der alle Teile unseres Lebens beeinträchtigenden Corona-Pandemie: Permanente Ansteckungsgefahr, Versammlungsverbote und Lockdowns brachten das öffentliche und berufliche Leben nahezu zum Erliegen, nicht aber die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft unserer Feuerwehren. Daran hat auch die Feuerwehr Oberpullendorf mit ihren 107 Mitgliedern – davon ein stolzer Nachwuchs von 19 Jugendlichen – einen maßgeblichen Anteil: im Einsatzjahr 2021 wurden allen hinderlichen Umständen zum Trotz 133 Einsätze erfolgreich bewältigt! Das ist angesichts der derzeit schwierigen Bedingungen nicht hoch genug einzuschätzen und sicher nur einem Umstand geschuldet: der traditionellen Leistungsbereitschaft und hohen Fachkompetenz der Feuerwehr.

Gott sei Dank scheint das Bedrohungspotential der Epidemie abzuflachen, sodass sich langsam wieder normale Verhältnisse einstellen können. Wir Feuerwehrangehörige wissen aber, dass unsere Einsatzfitness für morgen schon heute strategisch erkämpft werden muss. Auch bereits gelerntes Feuerwehrwissen und praktische Fertigkeiten bedürfen ständiger Überprüfung und laufender Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten. Der diesjährige nun bereits 67. Landesleistungsbewerb in Oberpullendorf ist deshalb eine erstklassige Gelegenheit, die Beherrschung unserer Gerätschaften zu intensivieren und damit zukünftige Einsatzerfolge im angemessenen Zeitrahmen sicherzustellen. Darüber hinaus ist der Bewerb auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, in der freundschaftlichen Begegnung der Feuerwehrleute Teamleistung und Kameradschaftsgeist zu stärken.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oberpullendorf werden ihren erwarteten Beitrag zum guten Gelingen dieser Veranstaltung mit hoher Motivation leisten und freuen sich auf spannende Wettkämpfe sowie viele kameradschaftliche Begegnungen.

SBI Andreas Schmidt
Feuerwehrkommandant

Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf

Geschätzte Feuerwehrmitglieder! Geschätzte Bewerbungsgruppen!



Bereits für das Jahr 2020 waren die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Oberpullendorf geplant. Die gegenwärtig immer noch nicht völlig überstandene Pandemie machte uns damals jedoch einen Strich durch die Rechnung und das Feuerwehrwesen wurde komplett auf den Kopf gestellt.

War es im vorigen Jahr ein Ausbildungsbewerb, bei welchem die Gruppen in Rechnitz ihren Ausbildungsstand beweisen konnten, wollen wir im heurigen Jahr wieder „reguläre Leistungsbewerbe“ in Oberpullendorf durchführen. Alle Vorbereitungen zu einem Bewerb wie in Zeiten vor der Pandemie laufen derzeit. Im Stadion Oberpullendorf wird ein Bewerbungsplatz geboten, wie es langjährige Tradition hat. Am 1. und 2. Juli 2022 wird der Bezirk Oberpullendorf im Zentrum des Geschehens durch den Beginn der 67. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerbe und dem Wechsel der höchsten Führungskräfte des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes stehen und dadurch in die Geschichte des burgenländischen Feuerwehrwesens eingehen. Der neu gewählte Landesfeuerwehrkommandant und seine zwei neuen Stellvertreter werden am 1. Juli 2022 ihre Funktionen antreten.

Der Feuerwehrbezirk Oberpullendorf umfasst 62 Freiwillige Feuerwehren und verfügt mit 3.400 Feuerwehrmitgliedern über einen soliden Mannschaftsstand, mit entsprechend moderner Ausrüstung. Inmitten des Burgenlandes gelegen, bietet der Bezirk Oberpullendorf ideale Voraussetzungen für die Erreichbarkeit der Bewerber:innen aus allen Teilen des Burgenlandes.

Ich bin überzeugt, dass wir nach langer Zeit wieder sehr motivierte Bewerbungsgruppen bei den Landesleistungsbewerben der Aktiven begrüßen dürfen. Dazu wünsche ich uns allen erfolgreiche und wie gewohnt kameradschaftliche Bewerbe im Feuerwehrwesen.

Alles Gute, wir sehen uns in Oberpullendorf!

OBR Martin Reidl
Bezirksfeuerwehrkommandant

www.oberpullendorf.at

Stadtgemeinde Oberpullendorf

die Kultur-, Erlebnis- und Einkaufsstadt



A-7350 Oberpullendorf | Hauptstraße 9 | Telefon 02612/422 07 | Fax 02612/422 07-10 | post@oberpullendorf.bgld.gv.at

IMAGINE THE POSSIBILITIES.

BECOM
it's possible.

Automotive
Industrieelektronik
Medizin
Produkte

www.becom-group.com

Ihr Partner im Atemschutz

kunden- und serviceorientiert · verlässlich · innovativ · fair



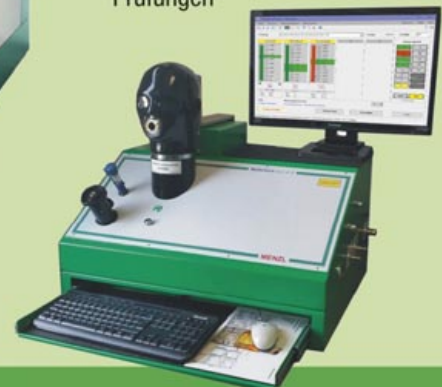
Multitest plus
Manueller Prüfkoffer
für statische
Prüfungen

TM 12 Speed
Trockenschrank für
12 Masken
(Trockenzeit ca. 30 Minuten)



RDT 12/15
Vollautomatische
Reinigung,
Desinfektion und
Trocknung von
Masken, LA
und Trageplatten

Multicheck eco A II
mit Computer
Vollautomatischer Prüfstand
für statische und dynamische
Prüfungen



MENZL Atemschutztechnik

www.menzl.at · info@menzl.at · Tel.: +43 22 7821 02
Absbergerstraße 9, 3462 Absdorf · Österreich

unsere Kompetenz. Ihre Sicherheit - seit 1975



ES GEHT WIEDER LOS: 1.973 Jugendliche bereit für Landeswettkämpfe

Die Feuerwehrjugendlichen des Burgenlandes scharren in den Startlöchern. Am 9. Juli wird am Sportplatz in Forchtenstein der 47. Bgld. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb ausgetragen – heuer hoffentlich ohne größere Einschränkungen.

VON HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

Leere Zuschauertribünen, fehlende Siegerehrungen und eine Aufteilung des Bewerbes auf zwei Austragungsorte – so mussten die Bewerbe voriges Jahr ausgetragen werden. Heuer soll das anders sein: „Wir hoffen, im heurigen Jahr wieder

Bewerbe in vollem Umfang samt Siegerehrung durchführen zu können“, blicken Landesjugendbewerbsleiter BR Herbert Kaszanics und Landesjugendreferent BR Christian Doczekal zuversichtlich auf den 9. Juli. Gemeinsam mit der Feuerwehr Neustift an der Rosalia wird am Sportplatz in Forchtenstein (Bezirk Mattersburg) an diesem Tag der 47. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb der Feuerwehrjugend stattfinden.

Wassergraben verkleinert

So wie schon im Vorjahr wird aufgrund der bundesweit einheitlichen Bestimmungen der Wassergraben auch heuer nur 150 Zentimeter betragen.

Neben der Hindernisstrecke mit Zielspritzen müssen die Jugendlichen außerdem einen Staffellauf absolvieren. Genauigkeit und Schnelligkeit sind bei der Arbeit gefragt, um die schnellsten Gruppen des Burgenlandes zu ermitteln.

Qualifikation für Bundesbewerbe

Nur unweit der burgenländischen Grenze entfernt – nämlich im niederösterreichischen Traiskirchen – findet vom 19. bis 21. August der Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb statt. „Dazu qualifizieren sich die vier punktebesten Gruppen (gemischt oder männlich) des diesjährigen Landesbewerbes. Die punktebeste Mädchengruppe qualifiziert sich ebenfalls für den Bundesbewerb“, so BR Markus Wessely.

Vorankündigung: 50 Jahre Feuerwehrjugend

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass im kommenden Jahr 50 Jahre Feuerwehrjugend im Burgenland gefeiert wird. Mit dem Bewerb 2023 soll auch wieder ein Zeltlager veranstaltet werden. Der heurige Bewerb ist dafür sicher eine tolle Gelegenheit, sich auf den Jubiläumsbewerb 2023 gebührend vorzubereiten.

Gemeinde Forchtenstein

Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Feuerwehrkamerad:innen!

Als Bürgermeisterin der Gemeinde Forchtenstein freut es mich sehr, dass der traditionelle Landesfeuerwehrjugendleistungswettbewerb dieses Jahr in Forchtenstein stattfindet. Wir erwarten neben vielen teilnehmenden Jugendfeuerwehren auch zahlreiche Besucher in unserem Ort, weshalb ich unsere Gemeinde gerne vorstellen möchte:

Die Gemeinde Forchtenstein liegt eingebettet in einer beeindruckenden 3-Täler-Landschaft am Osthang des Rosaliengebirges. Die Streusiedlung erstreckt sich über weite Berghänge und Täler auf einer Fläche von 16,59 km² und reicht von 300 m bis 746 m Seehöhe. Die geschützte Lage und der pannonische Klimaeinfluss lassen in vielen historischen Streuobstwiesen besondere Obst- und Gemüsesorten ausgezeichnet gedeihen. Forchtenstein ist ein beliebtes Ausflugsziel und empfängt, auf Grund zahlreicher Sehenswürdigkeiten und Erholungsmöglichkeiten, viele Besucher. Der Wallfahrtsort birgt neben der Burg Forchtenstein, der Rosalienkapelle, der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ und dem ehemaligen Kloster auch eine waldreiche Landschaft, die auf schönen Wanderwegen stimmungsvoll erlebt werden kann. An heißen Sommertagen ladet der Badestausee zur Abkühlung und Entspannung ein.

Unterschiedliche Vereine stärken das soziale Miteinander und prägen den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Somit sind zahlreiche Veranstaltungen und Feste Fixpunkte im Veranstaltungskalender der Gemeinde (ersichtlich auf der Homepage). Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz und für die Unterstützung bei den Vorbereitungen, um eine reibungslose Durchführung der Landesjugendwettkämpfe zu ermöglichen.

Viel Glück und Erfolg an alle Teilnehmer:innen des Jugendfeuerwehrwettbewerbes!

Friederike Reismüller
Bürgermeisterin von Forchtenstein



Freiwillige Feuerwehr Neustift an der Rosalia

Liebe Feuerwehrjugendliche, werte Betreuer:innen und Leser:innen der Wehr!

Als Feuerwehrkommandant ist es mir eine besondere Ehre, dass wir heuer die Landesfeuerwehrjugend-Bewerbe 2022, am Sportplatz in Forchtenstein durchführen dürfen. Hier gleich ein herzliches Dankeschön an den Burgenländischen Landesfeuerwehrverband für die Zuerkennung der Bewerbe.

Ein großer Dank gilt unserem, leider viel zu früh verstorbenen, Ehrenortsfeuerwehrkommandanten OBI Rottensteiner: Er hat im Jahr 1993 eine Jugendgruppe, mit 17 Jugendlichen (der auch ich angehörte) und drei Betreuern gegründet. Meine Laufbahn als Feuerwehrmitglied begann somit am 1. Juli 1993, die sich bis jetzt fortsetzt.

Seit mittlerweile 2015 übe ich die Funktion als Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neustift an der Rosalia aus. Wir haben in dieser Zeit, aufbauend auf die Arbeit der Generationen vor uns, eine sehr gut ausgebildete und mit den entsprechenden Gerätschaften versehene, hochmotivierte und kameradschaftliche Feuerwehr. Von den 16 Kommandomitgliedern sind neun Planposten von ehemaligen Feuerwehrjugend-Mitgliedern besetzt. Der Mannschaftsstand ist wie folgt: 51 Aktive davon sechs weiblich, sechs Reservisten, fünf Gastmitglieder und zehn Jugendliche. Wir verfügen über ein Tanklöschfahrzeug 2000, Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung Unimog, Kleinlöschfahrzeug Pinzgauer und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Das Einsatzaufkommen beträgt im Schnitt um die 30 Einsätze im Jahr.

Diese Veranstaltung ist für unsere Wehr eine große Herausforderung und wir werden uns bemühen, dieser auch gerecht zu werden, sodass diese Bewerbe in guter Erinnerung bleiben. Die Feuerwehr Neustift an der Rosalia wünscht allen aktiv teilnehmenden Gruppen alles Gute, das Absolvieren eines fehlerfreien Bewerbes und das Wichtigste: dass es zu keinen Verletzungen kommt. Wir sind Feuerwehr!

HBI Johannes Welles
Feuerwehrkommandant der FF Neustift an der Rosalia



Feuerlöschdecke

Zur wirkungsvollen Bekämpfung von Fahrzeugbränden.



MAUS Stixx

Der Sticker, der Brände löscht! Bekämpft Brände automatisch in Elektro- und Geräteschränke, Verteilerkästen und Serverracks.



Accu Control Blister

Der Accu Control Blister ist eine Art Feuermelder für Ihre Akkus. Schützt vor Überhitzung durch ein Warnsignal ab 45° Celsius.



MAUS Xtin

Das Löschergerät Maus Xtin ist durch seine geringe Größe und Gewicht ein optimales Gerät, das überall Platz findet.

BRANDSCHUTZ JOST e.U.

Fichtengasse 615, 2534 Alland

Tel.: 0676/39 00 418

www.jost-brandschutz.at

E-Mail: dieter.jost@jost-brandschutz.at

Der ungarische Landesfeuerwehrverband

zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie

Mit dem breiten Entstehen von Feuerwehrvereinen in Westungarn und auch dem heutigen Burgenland wurden auch Strukturen zur hierarchischen Gliederung der Feuerwehren nötig. So entstand 1870 der ungarische Landesfeuerwehrverband. Mit dem Entstehen des Burgenlandes 1921 wurde später der Burgenländische Landesfeuerwehrverband gegründet.

VON HBI DR. KARL GRUBER

Nach dem Vorbild Westeuropas entstanden bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Ungarn freiwillige Feuerwehren. Die Gründung des ersten Freiwilligen Bürgerlichen Feuerwehrvereins im Königreich Ungarn wird uns 1835 in der Stadt Arad, heute Rumänien, berichtet.

1862 war der in Pressburg geborene Graf Ödön Széchenyi im Zuge der Weltausstellung nach London gekommen. Dort begann er das Feuerlöschwesen praktisch zu studieren, indem er freiwillig Feuerwehrdienst leistete.



Ödön von Széchenyi als Feuerwehrmann 1862 in London

Im folgenden Jahr aus England heimgekehrt, veröffentlichte er seine Ideen in einem Buch mit dem strikten Gedanken, in Ungarn eine Feuerwehr nach englischem Vorbild ins Leben zu rufen. Aber die Zeit war noch nicht reif dazu, weil Vereine als militärisch organisiert galten und vom ungarischen Innenministerium überwacht bzw. verboten wurden. Österreich war aber schon einen Schritt voraus und hatte bereits Feuerwehren. Zeitgleich mit Széchenyi engagierte sich der aus Württemberg stammende Lehrer Friedrich Rösch für dasselbe Thema in Kombination mit einem Turnerbund.

Aber erst 1866 wurden die Statuten für den Ödenburger Turn- und Feuerwehrverein durch die Statthalterei bestätigt. Nach dem Ausgleich von 1867, als Ungarn ein gleichberechtigter Partner Österreichs in der Donaumonarchie wurde, setzte politisches Tauwetter ein und ein steter Auf- und Ausbau des Feuerwehrwesens wurde spürbar. 1867 entstand unter Ferdinand Martinengo das Pressburger freiwillige Feuerwehrkorps, es folgten Güns/Köszeg und Temesvár.

1869 gelang Széchenyi im heutigen Budapest die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr und kurz darauf die einer Berufsfeuerwehr. Die vorerst aus zwölf Männern bestehende Truppe unter seinem Kommando hat sich bis Jahresende zahlenmäßig mehr als verdoppelt. Noch um einiges früher wurde die erste Werksfeuerwehr, nämlich die in der Schiffswerft Óbuda, gegründet. Und um 1900 gab es in den Industriegebieten Oberungarns Eisenbahn- und Bergwerksfeuerwehren. Die sogenannte Gründerzeit im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts ließ eine hohe Anzahl an Feuerwehrvereinen entstehen. Im gesamten Königreich Ungarn wurden freiwillige Vereine ins Leben gerufen, ausgehend vom westlichen Teil des Landes. Von hier aus wurde die Feuerwehridee auch nach Innerungarn und an die Peripherie des Reiches weitergetragen. Zur Statistik des regelrechten Booms an Feuerwehrgründungen dieser Zeit sei angemerkt, dass es 1870 in Ungarn 34 Freiwillige Feuerwehren gab, Anfang der 1890er-Jahre 1.760 und vor Ausbruch des



Friedrich Rösch, Gründer der Feuerwehr und Turner in Ödenburg/Sopron



Ferdinand Martinengo, Kommandant der FF Pressburg/Pozsony/Bratislava

Ersten Weltkriegs 2.451. Von den 316 heute im Burgenland bestehenden Feuerwehren entstanden 113 in den Jahren 1886–1891 – extrem stark die Jahre 1889 und 1890 mit 28 und 39 neuen Vereinen. Um eine gemeinsame Linie innerhalb der vorhandenen Feuerwehrvereine zu finden, die Interessen zu wahren und eine einheitliche Entwicklung zu garantieren, wurde auf Vorschlag des Ödenburger Kommandanten Friedrich Rösch am 5. Dezember 1870 im heutigen Budapest nach österreichischem Muster der Ungarische Landesfeuerwehrverband (Magyar Országos Tűzoltó-Szövetség) in Anwesenheit von 17 Feuerwehren gegründet. Graf Ödön Széchenyi wurde zum Verbandspräsidenten gewählt. Er behielt diese Funktion bis 1874, als er auf Wunsch Kaiser Franz Josephs nach Konstantinopel ging, um dort für Sultan Abdul Hamid ein streng militärisches Feuerwehrwesen unter seiner Führung aufzubauen.



Graf Széchenyi als Kommandant der Budapester Feuerwehr

Die von Rösch erarbeiteten Landesverbandssatzungen erhielten am 12. September 1871 die Bestätigung. Alle zwei oder drei Jahre wurden Generalversammlungen jeweils in einer anderen Stadt abgehalten. Die erste fand vom 16. bis 19. September 1871 in Pest statt.



Gedenkmedaille zum ersten ungarischen Feuerwehrtag 1871

Wichtige Gesprächsthemen in den frühen Jahren waren dabei:

- Bereitstellung von Fachliteratur ab den 1870er-Jahren.
- Vereinheitlichung von Uniform und Rangabzeichen sowie Tragen eines roten Bandes „Ö.T.“. Denn Feuerwehrmänner, die keine Uniform besaßen, waren nur durch dieses Armband und den Helm als offizielle Helfer von den anderen am

Brandplatz Anwesenden zu unterscheiden. Die Instruktion „Feuerwehr-Uniform“ genehmigte 1897 das Innenministerium.

- Herausgabe der ersten Feuerwehr-Fachzeitschrift „Tüzoltó Közlöny“ im Oktober 1878.
- Verleihung von Dienstmedaillen seitens des Verbandes ab 1884, was es in der österreichischen Reichshälfte überhaupt nicht gab.
- Ab 1889 Behandlung der Gewindefrage, die erst 1903 vom Innenministerium entschieden wurde.
- Seit 1890 mehrtägige Ausbildungskurse in den Bezirken unter der Führung der Budapester Feuerwehr. Ab 1903 Organisation der Lehrkurse durch den Landesverband.

Diese Generalversammlungen wurden von Geräteausstellungen, Beratungen und Wettkämpfen begleitet. Der erste ungarische Feuerwehrleistungsbewerb fand 1893 in Szabadka statt, den Sieg holte sich Budapest. Bei internationalen Veranstaltungen war die Feuerwehr Nyiregyháza sehr erfolgreich, 1906 siegte sie in Mailand. Auch bei der Gründung des internationalen Feuerwehrverbandes CTIF im Jahr 1900 war Ungarn beteiligt, der dritte diesbezügliche Kongress fand 1904 mit 14 teilnehmenden Nationen in Budapest statt. Im ebenfalls zur Stephanskrone gehörenden Kroatien war schon 1864 „das erste kroatische freiwillige Feuerwehrkorps in Varazdin“ entstanden. Hier gab es weniger Hindernisse, den Kroaten waren die Habsburger besser gesinnt. Der kroatisch-slawnische Feuerwehrverband wurde am 5. Juni 1876 unter Präsident Gjuro Deželčić ins Leben gerufen.

Durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges am 28. Juli 1914 und die Generalmobilmachung wurde das Feuerwehrwesen in der gesamten Donaumonarchie auf ein



Dienstmedaille mit dem Wappen des Landesverbandes, 1884

Minimum reduziert. Fast alle Feuerwehrmänner wurden zum Kriegsdienst eingezogen sowie Feuerwehrfahrzeuge und Pferde für die Armee benötigt. In den Tageszeitungen beherrschten Kriegsberichte die Schlagzeilen, Meldungen zum Feuerwehrgeschehen waren nicht mehr aktuell. Auch Archivalien zur Feuerwehrgeschichte haben sich nur wenige, in den meisten Orten gar keine erhalten. Der verlorene Krieg und der damit in Zusammenhang stehende Zerfall der Monarchie trennten Österreich und Ungarn vollends. Ungarn mit seinerzeit 325.000 km² Fläche verlor mehr als 70 % seines Territoriums. Der westliche Teil, Deutschwestungarn, kam 1921 unter der Bezeichnung „Burgenland“ zu Österreich und gründete am 15. April 1923 in Mattersdorf einen eigenen Landesfeuerwehrverband. Der Norden, das ehemalige Oberungarn, vereinigte sich mit Böhmen und Mähren zur Tschechoslowakei und errichtete am 6. August 1922 in Trenčín den freiwilligen Feuerwehrverband der Slowakei. Österreich und Ungarn sowie andere aus der Donaumonarchie neu entstandene Staaten gingen für acht Jahrzehnte völlig unterschiedliche Wege und fanden sich erst zu Beginn des 21. Jahrhunderts im Rahmen der Europäischen Union in einer wirtschaftlichen und politischen Gemeinschaft wieder.



DLOUHY
WITH YOU.

Es ist dein Einsatz. Dein Leben. Deine Leidenschaft. Wir stellen dir dein Werkzeug zur Seite: Vom Rüstfahrzeug über Notfall- und Bergegerät bis hin zur mobilen Kommandozentrale, kennen wir deinen hohen Anspruch und erfüllen ihn mit Qualität, Langlebigkeit und maßgeschneiderten Lösungen. Weil wir der Feuerwehr mit der selben Leidenschaft begegnen – wie du.

Bei dir. Wenn du im Einsatz bist.

dlouhy.at

Buch präsentiert:

AUSZEICHNUNGEN für die österreichischen FEUERWEHREN

Im Buch „Auszeichnungen für die österreichischen Feuerwehren“ stellt der Österreichische Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) erstmals das Auszeichnungswesen der Feuerwehren von den Anfängen bis zur Gegenwart in seiner Gesamtheit dar.

VON BR ANDREAS RIEGER,
FEUERWEHR.AT

Der Ahnensaal des Bundesdenkmalamtes in Wien war ein würdiger Rahmen für die Präsentation eines ganz besonderen Buches: Erstmals wurden alle Auszeichnungen im Feuerwehrwesen – von den Anfängen bis zur Gegenwart – dokumentiert und beschrieben.

In intensiver, gut dreijähriger Forschungsarbeit und umfangreichem Quellenstudium gelang es einem Team von 16 Autoren aus dem In- und Ausland, zahlreiche, bislang unbekannte Fakten und Facetten erstmals auf 360 Seiten reich bebildert und detailliert beschrieben zu dokumen-

tieren und zu publizieren. Damit wird eine Lücke in der ordenskundlichen Fachliteratur geschlossen und ein bedeutender Aspekt der österreichischen Feuerwehrgeschichte entsprechend gewürdigt. Das Redaktionsteam rund um Christian K. Fastl und Florian Hell arbeitete mit einem internationalen Autorenteam zusammen und nur so war es möglich, dieses umfangreiche Werk zu finalisieren. „Die Ehrung verdienter Feuerwehrmitglieder mit sichtbaren Auszeichnungen hat in Österreich lange Tradition und geht viele Generationen zurück,“ freute sich Feuerwehrpräsident Albert Kern.

Das Buch ist im Verlag der ÖBFV Medien GmbH erschienen und im Webshop des Bundesfeuerwehrverbandes für 63,80 Euro erhältlich. (www.bundesfeuerwehrverband.at)



Das Autorenteam bei der Präsentation des Buches im Ahnensaal des Bundesdenkmalamtes

FOTOS: R. BERGER | FEUERWEHR.AT

Wir kaufen, verkaufen und vermieten alle Arten von Spezial- und Feuerwehrfahrzeugen – noch bevor es brennt. Reden Sie mit uns!

HER MIT DER FEUERWEHR!

www.fischer-feuerwehrfahrzeuge.at

Fischer Vermögensverwaltung GmbH
Handel mit Spezial- & Feuerwehrfahrzeugen
Industriezone Bürgerfeld 7, 3150 Wilhelmsburg
Tel. +43 2746 – 3300 oder +43 676 830 288 20
office@fischer-feuerwehrfahrzeuge.at

Notbefreiung aus Aufzügen

Eine neue Richtlinie des Bundesfeuerwehrverbandes soll mehr Klarheit in die Situationen rund um Notbefreiungen aus Aufzügen bringen.

VON BR ANDREAS RIEGER, MA –
FEUERWEHR.AT

Für Einsätze im Bereich „Personenbefreiung aus Aufzugsanlagen“ bestand bis dato keine ÖBFV-Richtlinie. Oft wird die Feuerwehr als „Hausmeister der Nation“ für solche Einsätze hinzugezogen. Rechtlich ist die Situation klar: Eine normale Befreiung muss innerhalb von 30 Minuten eingeleitet werden. Allerdings können die von den Betreibern beauftragten Unternehmen diese Frist oftmals nicht einhalten. Unterschiedliche Herangehensweisen und Auffassungen bei den Feuerwehren und Unternehmen tragen nicht unbedingt zur Vereinfachung der Situation bei. Ziel der Richtlinie: bundesweit einen gemeinsamen Nenner zu schaffen.

„Eine einheitliche Kommunikation zu Liftbetreibern ist schwierig“, fasst LBDStv Michael Hutterer, Leiter des ÖBFV-Sachgebiets (SG) 5.1 (Brand- und Technischer Einsatz), der mit seinem Team das überaus heikle Thema bearbeitete, zusammen. „Wir wissen auch, dass vielerorts die Liftbetreiber nicht besonders kooperativ sind. Wir luden alle namhaften Hersteller ein.

Die Rückmeldungen waren überschaubar und zum Teil nicht sehr ergiebig. Der Grundtenor war, dass ja eh jeder Lift eine Notbefreiungsanleitung im Triebwerksraum bzw. bei der Steuerung vorweist“, so Hutterer. Allerdings sind diese Anleitungen alles andere als einheitlich. „Sogar bei ein und demselben Anbieter finden sich massive Unterschiede in den Ausführungen.“

Aufzugsöffnung ist nicht Aufgabe der Feuerwehr

Das Projektteam wurde durch Hutterer aus dem SG 5.1 und Personen mit besonderen Kenntnissen zusammengesetzt. „Besonders die TÜV Austria Services GmbH zeigte sich kooperativ: Ing. Thomas Maldet unterstützte vor allem im Bereich der Begriffsbestimmungen und der Erstellung des Ablaufschemas für die Notbefreiung mit seiner Fachkenntnis“, dankt Hutterer. „Dass die Aufzugsöffnung nicht die Aufgabe der Feuerwehr ist, liegt auf der Hand. Dafür gibt es Verträge der Betreiber von Aufzugsanlagen mit Aufzugsbetriebsunternehmen. Allerdings wird die Feuerwehr immer wieder gerufen, weil die Unternehmen die gesetzlich vorgegebene Frist von 30 Minuten nicht einhalten können oder wollen. Sollte sich dann am Einsatzort herausstellen, dass es sich um eine Fehlauflösung oder eine ‚einfache‘ Liftöffnung – ohne Gefahr in Verzug – handelt, haben wir dank der Mitarbeit des Referates 2 (Recht und Organisation) unter der Leitung von BFR Thomas Schindler eine Empfehlung in der Richtlinie veran-

kert, wie man künftig mit solchen Situationen umgehen könnte“, erklärt Hutterer den heikelsten Part der Richtlinie. „Fakt ist, dass das Retten von in Aufzugschächte abgestürzte Personen eine Aufgabe der Feuerwehr darstellt. Wovon wir aber tunlichst abraten, ist das Unterzeichnen irgendwelcher Vertragsdokumente mit dem Aufzugsunternehmen“, so Hutterer weiter. Dr. Thomas Schindler ergänzt: „Rechtlich ist das klar: Solche Verträge sind gewerberechtlich relevante Vereinbarungen und daher unzulässig. Seitens der Feuerwehren ist im Bedarfsfall der jeweilige Landesfeuerwehrverband zu kontaktieren, damit dieser gegebenenfalls die im Land geltende Rechtslage prüft.“

ÖBFV RL E-29

Die Richtlinie enthält einen Glossar für die einheitliche Bezeichnung der Aufzugsteile und Zeichnungen für etwaige feuerwehrinterne Schulungen, eine umfassende Rechtsbelehrung, eine Standard-Einsatzmaßnahme, ein standardisiertes Ablaufschema für die Notbefreiung sowie eine standardisierte Vorlage für die Erstellung von Notbefreiungskarten einer Aufzugsanlage, welche von Herstellern und Feuerwehren ausgefüllt werden kann. „Es ist unser Ziel, diese Notbefreiungskarten als einheitliche Vorlage in den einschlägigen Normen EN 81-20 und EN 81-80 zu implementieren“, so Hutterer. Die Richtlinie wurde durch das Präsidium des Bundesfeuerwehrverbandes bereits freigegeben und ist kostenlos unter www.bundesfeuerwehrverband.at zum Download verfügbar.



**BAU-STUDIO
HÖFER**
DER FEUERWEHRHAUSPROFI

ARCHITEKTURBÜRO
BAUAUSFÜHRUNG
PROJEKTABWICKLUNG
BAUSTOFFE

Unser Motto. Ihr Ergebnis.

Das Bau-Studio Höfer versteht sich als **Full-Service- Dienstleister**. Von der Beratung über die architektonische Planung, Ausschreibung und ÖBA bis hin zur Ausführung: Als **Generalunternehmer**, innovatives **Architekturbüro** und mittelständisches **Bauunternehmen** verfügen wir über **langjährige Erfahrung** in allen Sparten des **Bauwesens**.

**Alles aus einer Hand oder
Einzelaufträge
Sie entscheiden!**

2880 OTTERTHAL 184
TEL.: 02641 8606-0
WWW.BAUSTUDIO-HOEFER.AT





FOTO: FEUERWEHR.AT/SEFERT

22. Bundesfeuerwehrtag abgehalten

Robert Mayer zum neuen Feuerwehrpräsidenten gewählt

Beim 22. Bundesfeuerwehrtag am 4. Juni in St. Pölten wurde Robert Mayer, Landesfeuerwehrkommandant von Oberösterreich, zum neuen Feuerwehrpräsidenten gewählt. Er folgt Albert Kern. Zu den Vizepräsidenten wurden Gerald Hillinger, Peter Hölzl und Rudolf Robin gewählt.

Im Rahmen des 22. Bundesfeuerwehrtages in St. Pölten am 4. Juni wurden die Weichen im Bundesfeuerwehrverband neu gestellt. Knapper konnte die Entschei-

dung der 99 anwesenden Delegierten (einer war entschuldigt) um die Nachfolge von Feuerwehrpräsident Albert Kern nicht sein. Erst im zweiten Durchgang fiel die Wahl auf Robert Mayer, da es im ersten Wahlgang mit jeweils 49 Stimmen (und einer ungültigen) zu einer Stimmgleichheit kam.

Danach wählten die Delegierten auch die drei Vizepräsidenten neu. Gerald Hillinger, Branddirektor der Berufsfeuerwehr Wien und bereits seit 2009 Feuerwehrvizepräsident, wurde in seinem Amt bestätigt. Neu in das Team gewählt wurden LBD Rudolf Robin, Landesfeuerwehrkommandant von Kärnten sowie LBD Peter Hölzl, Landesfeuerwehrkommandant von Tirol. Der bisherige Feuerwehrpräsident Albert Kern sowie die Feuerwehrvizepräsidenten Franz Humer und Armin Blutsch stellten sich altersbedingt nicht mehr der Wahl.

Alle drei wurden Ehrenmitglieder des ÖBFV und zum Ehren-Präsidenten bzw. zu Ehren-Vizepräsidenten ernannt.

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten dem neu gewählten Gremium, unter ihnen Innenminister Gerhard Karner und die für das Ehrenamt zuständige Staatssekretärin Claudia Plakolm.

„Die gemeinsame Arbeit soll uns durch die nächste Zeit tragen und begleiten. Ich lade alle hier ein, gemeinsam das österreichische Feuerwehrwesen zu gestalten und den Weg zu bereiten“, dankte Mayer nach der Wahl den anwesenden Delegierten für ihr Vertrauen. Der 52-Jährige ist seit 1989 Feuerwehrmitglied in Schwanenstadt (Bezirk Vöcklabruck) und seit 2019 Landesfeuerwehrkommandant von Oberösterreich.



LEYRER + GRAF

GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.

LEYRER+GRAF Baugesellschaft m.b.H.
Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik
www.leyrer-graf.at



FOTO: FEUERWEHR.AT/SEFERT

Robert Mayer übernimmt das Amt des Feuerwehrpräsidenten von Albert Kern.

Aus dem Landesfeuerwehrkommando

Auszeichnungen am Tag der Feuerwehr

Im Rahmen eines kleinen Festaktes im Landesfeuerwehrverband Burgenland wurden verdiente Feuerwehrkameraden ausgezeichnet. Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl freute sich, einerseits den Landesfeuerwehrrat, und andererseits wichtige politische Vertreter, allen voran Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Feuerwehrreferent Heinrich Dorner und Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner begrüßen zu dürfen. Landeshauptmann Hans Peter Doskozil erhielt für seine frühere Tätigkeit in der Feuerwehr Kroisegg das Verdienstzeichen in Silber. Er dankte den Feuerwehrverantwortlichen und betonte: „Die Freiwilligen Feuerwehren leisten großartige Arbeit für die Allgemeinheit – und das ehrenamtlich. Um dieses funktionierende System beneiden uns andere Staaten. Daher gab und gibt es mit mir keine Diskussionen über die Berechtigung der Feuerwehrstrukturen – nur darüber, wie wir uns optimal auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten und die Feuerwehren zusätzlich stärken können“, so Doskozil.

Im Rahmen der Veranstaltungen wurden außerdem BR Günter Prünner (Verdienstzeichen des ÖBFV in Silber), der scheidende Landesfeuerwehrarzt LFA Walter Welleschütz (Verdienstzeichen des ÖBFV in Silber) und der langjährige Chefredakteur der Wehr ABI Stefan Hahnenkamp (Verdienstzeichen des ÖBFV in Gold) ausgezeichnet.



Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Günter Prünner und Landesfeuerwehrarzt LFA Walter Welleschütz erhielten das Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes in Silber.



Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl strich die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren im Rahmen seiner Festansprache am Tag der Feuerwehr hervor.



Landeshauptmann Hans Peter Doskozil wurde mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.



Der ehemalige Chefredakteur und langjährige Mitarbeiter im Landesfeuerwehrverband ABI Stefan Hahnenkamp wurde mit dem Verdienstzeichen in Gold des Bundesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Landesfeuerwehrarzt Walter Welleschütz verabschiedet sich



Über 14 Jahre stand er an der Spitze der burgenländischen Feuerwehrärzte und koordinierte die Arbeit der Mediziner auf Landesebene: Dr. Walter Welleschütz. Nun entschied sich der 62-jährige etwas kürzer zu treten und legte seine Funktion mit 1. Juli zurück. Vor allem im Bereich der Feuerwehr-Tauglichkeitsuntersuchungen und der Ersten-Hilfe-Ausrüstung der Feuerwehren hat er in seiner Amtszeit immer wieder Akzente gesetzt. Auch bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben – sei es bei der Jugend oder bei den Aktiven – war er stets zur Stelle und hat für die notwendige medizinische Sicherheit der Feuerwehrleute gesorgt. Welleschütz ist seit Juli 2004 Mitglied der Feuerwehr St. Martin in der Wart (Bezirk Oberwart). „Ich danke aufrichtig für deine 14-jährige Arbeit“, so Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl. Nach einem/-r Nachfolger:in wird derzeit noch gesucht.

Landesfeuerwehrarzt Dr. Walter Welleschütz zieht sich ab Juli aus seiner Landesfunktion zurück. Über 14 Jahre stand er an der Spitze der burgenländischen Feuerwehrärzte.

FOTOS: LFV BGLD/PRÜNNER

FOTO: BGLD, LFVHOLLUNDER

BILLA-Sacherwürfel: 20.000,- Euro gespendet



Pünktlich zum Tag der Feuerwehr am 4. Mai war es BILLA ein Anliegen, den heimischen Feuerwehren danke zu sagen und sie zu unterstützen. Während in den vergangenen zwei Jahren Feuerwehrfeste und Sammelaktionen pandemiebedingt abgesagt werden mussten und damit wichtige Einnahmequellen für die Feuerwehren weggefallen sind, haben Notsituationen, in denen es der professionellen Hilfe der Feuerwehrmitglieder bedarf, keine Pause eingelegt.

Als Zeichen des Dankes und um auf die gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligentätigkeit sowie auf die damit verbundenen persönlichen Risiken aufmerksam zu machen, hatte BILLA eine landesweite Spendenaktion ins Leben gerufen: Vom 25. bis 30. April wurden in BILLA Plus-Märkten Sacherwürfel gebacken und verkauft. Der Reinerlös – 20.000 Euro – wurde den österreichischen Feuerwehren gespendet und flossen in den Schnellhilfefond des Bundesfeuerwehrverbandes.

FOTO: BILLA/ERWIN SCHERIAU



Rudolf Robin (Landesfeuerwehrkommandant Kärnten), Franz Humer (Feuerwehrvizepräsident), Armin Blutsch (Feuerwehrvizepräsident), Albert Kern (Feuerwehrpräsident), Reinhard Leichtfried (Landesfeuerwehrkommandant Steiermark), Dietmar Fahrafellner (Landesfeuerwehrkommandant Niederösterreich), Günter Trinker (Landesfeuerwehrkommandant Salzburg), Peter Hölzl (Landesfeuerwehrkommandant Tirol), BILLA Vertriebsdirektor Peter Gschiel, Alois Kögl (Landesfeuerwehrkommandant Burgenland), Robert Mayer (Landesfeuerwehrkommandant Oberösterreich) und Gerald Hillinger (Feuerwehrvizepräsident und Landesfeuerwehrkommandant Wien) bei der Übergabe der Spende.

Partnerschaft mit Netz Burgenland: Schulungs-Photovoltaik-Anlage für Landesfeuerwehrschule

Das Landesfeuerwehrkommando Burgenland und Netz Burgenland verbindet eine bereits langjährige Partnerschaft. Bei einem Vernetzungstreffen, das am 5. April bei Netz Burgenland stattfand, wurden zukunftssträngige Themen besprochen.

Unter anderem ging es um die Nutzung vorhandener Ressourcen zur Bewältigung von Strommangellagen wie z. B.: die Erhöhung der Resilienz und die Sicherstellung von Kommunikationsmöglichkeiten untereinander. Auch aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Photovoltaik wurden angesprochen. So ist es geplant, eine Schulungsanlage für die Feuerwehren im Landesfeuerwehrkommando Burgenland zur Verfügung zu stellen. In der Landesfeuerwehrschule können künftig Mitarbeiter:innen der Burgenland Energie Feuerlöscher-Übungen unter professioneller Anleitung durchführen. Abschließend wurden die Chancen und Risiken der E-Mobilität diskutiert, die künftig sicher eine der größten Herausforderungen für die Feuerwehren darstellt. Weitere Treffen und gemeinsame Projekte sind schon in Planung.

FOTO: NETZ BURGENLAND



Arbeitstreffen von Vertretern der Netz Burgenland und dem LfV Burgenland: Andreas Giefing, LBD Alois Kögl, Florian Pils, Wolfgang Trimmel, BR Michael Hauser, BI Gerhard Vogler, BI Philipp Werderitsch und Ing. Rainer Schlägl

Atemschutzverantwortliche aus ganz Österreich tagten im Burgenland

Das Thema Atemschutz stand im Mittelpunkt einer Tagung der Mitglieder des Sachgebietes 3.3 des Bundesfeuerwehrverbandes. Diese waren am 5. und 6. April nach Neufeld ins Burgenland gekommen. Fachgespräche mit Anbieterfirmen und Informationen über Produkte standen am Plan. Weiters wurde

an einem Infoblatt weitergearbeitet, was bei einem Ankauf eines Atemluftfüllkompressors zu beachten ist. Abschließend wurde das kürzlich in den Dienst gestellte Atemschutzservicefahrzeug vom Burgenländischen Landesfeuerwehrverband den Sachgebietsmitgliedern aus den Bundesländern vorgestellt.

FOTO: LFKDO BGLD



Die Mitglieder des Sachgebietes 3.3 „Atemschutz“ des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes tagten Anfang April in Neufeld.

Neue Katastrophenstützpunkte mit Wechselladern

Eine Rekordsumme von 7,5 Millionen Euro investiert das Land Burgenland in den kommenden Jahren in das Katastrophenschutzsystem der Freiwilligen Feuerwehren im Burgenland. Das neue Konzept wurde unlängst vom zuständigen Landesrat Heinrich Dorner, von Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner und von Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl präsentiert. In einem ersten Schritt werden die Katastrophenstützpunkte ausgeweitet und moderne Katastrophenschutz-Fahrzeuge angeschafft. Im Burgenland sollen künftig Wechsellader zum Einsatz kommen. Das sind dreiachsige Lkws mit Kran, deren Aufbauten je nach Bedarf ausgetauscht werden können. Rund 570.000 Euro kostet so ein Spezialfahrzeug, 16 Stück sind geordert.

Die Feuerwehren/Gemeinden beteiligen sich mit 100.000 Euro pro Fahrzeug an den Kosten. Als Standorte für die Wechsellader sind die Katastrophenstützpunkte des Landes vorgesehen. Bisher waren das sieben Standorte in den Bezirksvororten, jetzt kommen neun weitere dazu: Donnerskirchen, Frauenkirchen, Kobersdorf, Bernstein, Pinkafeld, Rechnitz, Stegersbach, Heiligenkreuz und Rudersdorf.

Die Übergabe der neuen Fahrzeuge ist ab 2024 geplant.



FOTO: LFKDO BGLD/PRÜNNER

Landesschulleiter Werderitsch, Geschäftsstellenleiter Hauser, Landeskommandant Kögl, Landesrat Dorner und Landesfeuerwehrdirektor Karner präsentierten in einer Pressekonferenz das neu überarbeitete Katastrophenschutzsystem im Burgenland, bei dem 16 Feuerwehren mit hochmodernen Wechselladern ausgestattet werden.

Dank für Plakolm und Winkler beim Landesjugendforum

Das Landesjugendforum ist eine Vereinigung vieler burgenländischer Jugendorganisationen, dem auch der Landesfeuerwehrverband angehört. Die letzte Tagung des Forums fand im Mai im Landesfeuerwehrkommando statt.

Als Gäste konnten dabei Jugend-Staatssekretärin Claudia Plakolm und Jugend-Landesrätin Daniela Winkler begrüßt werden. Die

Vertreter:innen der Jugendorganisationen hatten hierbei die Gelegenheit, wichtige Themen anzusprechen und zu diskutieren. Am Vortag zum Tag der Feuerwehr konnte den beiden Gästen von Sachgebietsleiter BR Markus Wessely und dem Leiter der Landesfeuerwehrschule Philipp Werderitsch ein Florian-Relief übergeben werden.

FOTO: LFKDO BGLD



Sachgebietsleiter BR Markus Wessely und Landesschulleiter ABI Philipp Werderitsch überreichten Jugend-Staatssekretärin Claudia Plakolm ein Florian-Relief.



FOTO: LFKDO BGLD

Auch Jugend-Landesrätin Daniela Winkler wurde für die Unterstützung des Feuerwehrwesens mit einem Florian-Relief gedankt.

UNIQA
gemeinsam besser leben

uniqa.at

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Landesdirektion Burgenland
Colmarplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel. (+43) 2682/602-0



Einsatzsplitter



Foto: FF Jois

Jois: Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde die Feuerwehr Jois am Abend des Karfreitag alarmiert. Ein Fahrzeug war von der Straße abgekommen und seitlich in einen Baum geschlittert. Der Lenker konnte rasch befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Foto: FF Wiesen



Wiesen: Um 5.36 Uhr heute am 25. April die Sirene in Wiesen. Ein Carport samt Pkw stand in Vollbrand. Auch die Kamerad:innen aus Bad Sauerbrunn kamen zur Unterstützung. Gemeinsam konnte das Feuer rasch gelöscht werden.

Foto: FF Mattersburg



Mattersburg: Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurden die Florianian aus Mattersburg in der Nacht auf 2. Mai gerufen. Ein Auto war kopfüber in eine Baugrube geschlittert. Der Lenker blieb dabei unverletzt. Aufgrund der Distanz zur Straße war eine Bergung mit dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges Mattersburg nicht möglich – die Kamerad:innen aus Wr. Neustadt eilten mit dem 50-Tonnen-Kranfahrzeug zu Hilfe.

Foto: FF Eisenstadt



Rust: Passanten meldeten ein Storchennest, das aus einem Storchennest in die Dachrinne gestürzt war und sich nicht selbst befreien konnte. Die Feuerwehren Rust und Eisenstadt konnten mithilfe der Teleskopmastbühne das Storchennest retten.

Foto: FF Deutschkreutz



Deutschkreutz: Ein Brand zwischen Österreich und Ungarn beschäftigte die Feuerwehren Deutschkreutz (Burgenland), Harka (Ungarn) und Sopron (Ungarn). Sowohl ein Grünstreifen auf österreichischem Gebiet als auch Schilf auf der ungarischen Seite brannten. Innerhalb einer Stunde konnte das Feuer gelöscht werden.

Tagtäglich stehen die burgenländischen Feuerwehren im Einsatz. Hier finden Sie einen Querschnitt über die Tätigkeiten der freiwilligen Helfer.

Foto: FF Eisenstadt



Eisenstadt: Relativ glimpflich kamen die drei Insassen dieses Fahrzeuges davon. Der Lenker hatte die Kontrolle über das Fahrzeug verloren und war am Tag der Feuerwehr in einen Wald gekracht. Die Feuerwehrekamerad:innen aus Eisenstadt, die sich gerade im Feuerwehrhaus zum Essen getroffen hatten, rückten mit 21 Personen zum Einsatz aus und bargen das völlig zerstörte Fahrzeug.

Foto: FF Oberwart



Oberwart: Spät in der Nacht verlor ein Fahrzeuglenker in Oberwart die Kontrolle über sein Fahrzeug. Seine Fahrt endete im Vorgarten eines Restaurants. Die Feuerwehr aus Oberwart barg das Unfallfahrzeug und reinigte den Gehsteig von ausgelaufenen Betriebsmitteln.

Einsatzfotos können mit Kurztext an die E-Mail-Adresse wehr@lfv-bgld.at gesendet werden.

Foto: Bezirksfeuerwehrkommando Eisenstadt-Umgebung



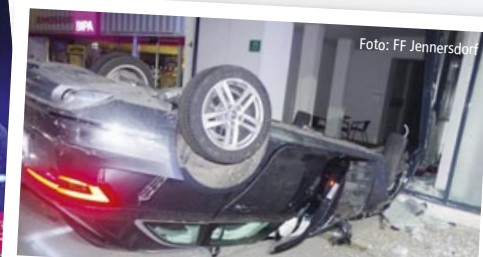
Wulkaprodersdorf: In einem Entsorgungsbetrieb in Wulkaprodersdorf kam es am 28. April zu einem Brand. Erst vor einigen Monaten hatte dort ein Großbrand gewütet. Diesmal war das Feuer im Bereich einer Förderanlage ausgebrochen. Die nach dem letzten Großbrand etablierten Brandschutzmaßnahmen wirkten sich positiv aus und so konnte das Feuer rasch gelöscht werden.

Foto: FF Oberwart



Stegersbach: Großeinsatz für die Feuerwehren aus Stegersbach, Bocksdorf, Olbendorf, Ollersdorf und Oberwart. Am 10. Mai war es im Silo einer Tischlerei vermutlich zu einer Staubexplosion gekommen. 100 Feuerwehrleute standen daraufhin kurz nach Mitternacht mehrere Stunden im Einsatz und löschten den Brand.

Foto: FF Jennersdorf



Jennersdorf: Dieses Bild bot sich der Feuerwehr, als sie Mitte Mai zu einer Fahrzeugbergung im Stadtgebiet von Jennersdorf gerufen wurde. Ein Pkw Lenker hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, touchierte ein parkendes Fahrzeug und kam nach einem Überschlag in einer Glasfassade zum Stillstand. Der Unfalltenker wurde von den Sanitätern des Roten Kreuzes versorgt. Andere Personen kamen beim Unfall nicht zu Schaden.

Neusiedl

Jois: Neues Kommandofahrzeug gesegnet

Voller Stolz präsentierte die Freiwillige Feuerwehr Jois Mitte Mai der Ortsbevölkerung das neue Kommandofahrzeug. Dieses wurde nämlich feierlich im Rahmen eines dreitägigen Festes durch Ortspfarrer Karl Opelka gesegnet. Kommandant OBI Richard Hasenhündl konnte zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Landesfeuerwehrkommandant Alois Kögl, begrüßen. Nach der feierlichen Fahrzeugsegnung wurde durch das GRAWE-Kundencenter Neusiedl am See ein Spendenscheck in Höhe von € 2.000,- an die Feuerwehr Jois übergeben. Das neue Kommandofahrzeug (kurz: KDOFA) ist ein 4,2-t-Fahrzeug und auf einem allradbetriebenen Mercedes Sprinter aufgebaut. Acht LED-Blaulichter und eine Verkehrsleiteinrichtung am Heck sorgen für die notwendige Sicherheit im Einsatz. Insgesamt finden acht Personen im neuen Fahrzeug Platz. *J.P.*

Eisenstadt & Eisenstadt-Umgebung

Neue Funktionäre auf Bezirksebene

Einen neuen Abschnittskommandanten und sechs neue Bezirksreferent:innen galt es nach der Wahl des Bezirkskommandanten und seiner

Burgenland aktuell

Stellvertreter im Bezirk Eisenstadt-Umgebung neu zu besetzen. Bei der durchgeführten Wahl des Abschnittskommandanten fiel diese auf HBI Rainer Schmit. Er folgt BR Harald Heintz nach, der vor wenigen Wochen zum zweiten Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter gewählt worden war. Nach einer Ausschreibung für die neu zu besetzenden Referenten, bei der sich dankenswerterweise überraschend viele Feuerwehrmitglieder gemeldet hatten, fand nach einem Auswahlverfahren ein Hearing mit dem engeren Bewerber:innenkreis statt. Die Entscheidungen zur Besetzung der Referate fielen dem Kommandoteam OBR Gerald Klemenschitz, BR Günter Prünner und BR Harald Heintz alles andere als leicht, da alle Bewerber:innen sehr gute Qualifikationen für die Funktionen vorweisen konnten. Schlussendlich fiel die Wahl auf: Verwaltung – HBM Barbara Finster, Ausbildung – HBI Julia Ivancsits, Leistungsprüfungen – HLM Johann Pollak, Leistungsbewerbe – ABI Harald Nakovich, Alarm- und Nachrichtenwesen – HBM Markus Stalanich, Recht- und Organisation – HLM Nikolaus Mitrovits. Die Mitglieder des Bezirks-

feuerwehrkommandos Eisenstadt-Umgebung, allen voran das Kommandoteam, bedankte sich bei allen Feuerwehrmitgliedern, die ihr Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Bezirkskommando bekundet und angestrebt hatten. Es ist nicht selbstverständlich, sich für eine zeitraubende und freiwillige Position zur Verfügung zu stellen. *G.P.*

Mattersburg

Auszeichnungen am Tag der Feuerwehr

Beim traditionellen Tag der Feuerwehr in Mattersburg konnten heuer diverse Ehrungen an verdiente Kameraden verliehen werden. Die Ehrennadel der Stadtgemeinde Mattersburg erging an Alt-Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Adi Binder, HBI Markus Maierhofer und BI Franz Lenzing. Die goldene Ehrenspange der Stadtgemeinde Mattersburg wurde an OBR Josef Karner und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Adolf Binder verliehen. Und der Ehrenring der Stadtgemeinde Mattersburg wurde in Anerkennung seiner Dienste um das Feuerwehrwesen an BR Herbert Koller verliehen. *K-H.B.*

Oberpullendorf

Unterpullendorf: 100 Florianis feierten Zubau und neues Tanklöschfahrzeug

Die Freude stand Feuerwehrkommandant OBI Rudi Fercsak ins Gesicht geschrieben, als am 7. Mai in Unterpullendorf an die 100 Feuerwehrleute aus den umliegenden Gemeinden aufmarschierten. Die Feuerwehr Unterpullendorf hatte zum Festakt zur Segnung des neuen Feuerwehrhauszubaus sowie des kürzlich in den Dienst gestellten Tanklöschfahrzeuges (TLF) 2000 geladen. Neben den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Umgebung kamen auch eine große Schar der Ortsbevölkerung sowie zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landesrat Leonhard Schneemann, Nationalratsabgeordneter Niki Berlakovich, Bezirkshauptmann Klaus Trummer, Bürgermeisterin Angelika Mileder und Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl zum Festakt.

„Nachdem unser Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1981 war und dementsprechend nicht mehr dem neuesten Stand der Dinge entsprach und sich die Reparaturen häuften, entschieden wir uns gemeinsam mit der Gemeinde für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges zur Sicherheit unserer Ortsbevölkerung“, so Kommandant Fercsak bei seiner Festansprache. Auch das Feuerwehrhaus wurde einer



In Jois wurde ein neues Kommandofahrzeug – aufgebaut auf einen Mercedes Sprinter – gesegnet.



Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Klemenschitz und sein Stellvertreter BR Harald Heintz gratulierten HBI Rainer Schmit zur Wahl als Abschnittsfeuerwehrkommandant.



Zahlreiche Feuerwehrmitglieder wurden in Mattersburg ausgezeichnet. Bezirksfeuerwehrkdt. a.D. OBR Adi Binder erhielt die Ehrennadel der Stadtgemeinde Mattersburg.

umfassenden Renovierung und Erweiterung unterzogen. Im Jahr 2020 fiel dafür der Spatenstich. Im Zuge der Bau-tätigkeiten wurde eine neue große Fahrzeughalle errichtet und der bestehende alte Trakt in neue Garderoben umgebaut. Kommandant Fercsak dankte vor allem Gemeinde, Land und Ortsbevölkerung für die tolle Unterstützung. Im Zuge des Festaktes gratulierte auch Bezirkskommandant OBR Martin Reidl der Feuerwehr Unterpullendorf zu den zwei großen Projekten der vergangenen Jahre und zeichnete bei diesem Anlass auch einige anwesenden Kamerad:innen aus. *M.M.*

Oberwart

Funker:innen ausgebildet

32 junge Florianis drückten am 7. Mai die Schulbank im Feuerwehrhaus Pinkafeld. Dort fand nämlich ein Funklehrgang vorrangig für Schülerinnen und Schüler der Feuerwehrklassen der HTL Pinkafeld statt. Im Funklehrgang erfolgt die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder zum Funker. Die Teilnehmer:innen lernen die wichtigsten einfachen Funkgesprächsarten sowie die Bedienung und Anwendung der Funkgeräte. Die Kenntnis des Alarmierungssystems und die Nutzung der Alarmierungsgeräte wird ebenfalls vermittelt. Von den neun anwesenden Funk-Ausbildnern des Bezirksfeuerwehrkommandos Oberwart, allen voran der Bezirksreferent für Alarm-

und Nachrichtenwesen ABI Thomas Csernaczký, konnte allen Teilnehmer:innen einiges an Wissen im Bereich Funk vermittelt werden, wodurch alle 32 Kameradinnen und Kameraden den Lehrgang erfolgreich abschließen konnten. *C.L.*

Güssing

Benefizveranstaltung zum Tag der Feuerwehr

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurde der Tag der Feuerwehr des Abschnittes I in Rohr heuer begangen. Denn nach zwei Jahren war es endlich wieder möglich, gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden zu feiern, wohlverdiente Auszeichnungen zu überreichen und Beförderungen in einem großen und würdigen Rahmen vorzunehmen. Mit einem weinenden Auge jedoch deshalb, weil in der Feuerwehr die viel zu früh aus dem Leben gerissene Kameradin und junge Mutter Astrid Sorger fehlte. Neben dem persönlichen Leid für ihren Mann (ebenfalls Feuerwehrmitglied) und die Kinder kommen auch die Existenzsorgen dazu. Die Feuerwehrfamilie des Abschnittes I, bzw. aus dem ganzen Bezirk Güssing, hat hier bereits im Vorfeld gezeigt, was es heißt, dem Leitspruch „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“ zu folgen. Rasch, unbürokratisch und vor allem ohne Eigennutzen wurden Geld- und Sachspenden gesammelt und der Familie Sorger übergeben.



FOTO: SCHUMANN

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten der Feuerwehr Unterpullendorf zum neuen Zubau und dem neuen Tanklöschfahrzeug.



FOTO: BFKOO GÜSSING

Neben zahlreichen Sachspenden konnten Bezirkskdt. OBR Thomas Jandrasits und Feuerwehrkdt. HBI Gerd Taucher sowie seine Stellvertreterin OBI Daniela Fenzal-Erkinger ihrem Kameraden Joachim Sorger einen Spendenscheck in Höhe von 10.000 Euro aus dem Florianifond überreichen, nachdem Sorgers Frau und Feuerwehrkameradin voriges Jahr plötzlich gestorben war.

Dem Witwer, Joachim Sorger, wurde im Rahmen des Festaktes ein Scheck in Höhe von 10.000,- Euro übergeben. Dieser Betrag stammt aus dem Unfall-Fonds des Landesfeuerwehrverbandes, der für solche „Härtefälle“ von allen Feuerwehren des Burgenlandes gespeist wird. Sowohl Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Thomas Jandrasits, Bürgermeister Gernot Kremser und Landtagspräsidentin Verena Dunst dankten den Feuerwehren für die rasche und unbürokratische Hilfe. *A.P.*

nung RLFA-T (Rüstlöschfahrzeug mit Allradantrieb und Ausrüstung für Tunnelleinsätze) ist für Einsätze des Alltages sowie für Einsätze in einem Tunnel ausgerüstet. Die Freiwillige Feuerwehr Deutsch Kaltenbrunn-Ort ist eine von vier Tunnelportalfeuerwehren für den sich in Bau befindlichen Tunnel Rudersdorf der S 7 (Fürstenfelder Schnellstraße). Die Kosten des 410 PS starken Fahrzeuges belaufen sich auf ca. 550.000,- Euro. Unter Beisein von Landesrat Leonhard Schneemann, Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl, Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner und weiteren regionalen Behördenvertretern wurde das Fahrzeug gesegnet und offiziell in den Dienst gestellt.

Jennersdorf

Rüstlöschfahrzeug speziell für Tunnelleinsätze in den Dienst gestellt

Im Zuge der Feierlichkeiten zum Tag der Feuerwehr wurde in Deutsch Kaltenbrunn ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst gestellt. Dieses hochmoderne Einsatzfahrzeug mit der taktischen Kennzeich-

Die Eröffnung des Tunnelabschnittes Riegersdorf (Stmk.) bis Rudersdorf ist für Ende 2023 bzw. Anfang 2024 geplant. Die Gesamtfreigabe wird ca. ein Jahr später stattfinden. *M.E.*



FOTO: FF OBERWART

32 Feuerwehrmitglieder – die meisten von ihnen Schülerinnen und Schüler an der HTL Pinkafeld – absolvierten Anfang Mai einen Funklehrgang.



FOTO: BFKOO JENNERSDORF

Ein neues Rüstlöschfahrzeug speziell für Tunnelleinsätze wurde in Deutsch Kaltenbrunn am Tag der Feuerwehr in den Dienst gestellt.

WIR GEDENKEN



FF Kohfidisch
HLM Johann Wagner
 Feuerwehrmitglied seit 2. 1. 1972
 verstorben am 21. März 2022
 im Alter von 68 Jahren



FF St. Martin an der Raab-Berg
HLM Helmut Stacherl
 Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1959
 verstorben am 21. April 2022
 im Alter von 79 Jahren



FF Bubendorf
HLM Johann Reinhofer
 Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1979
 verstorben am 16. Mai 2022
 im Alter von 60 Jahren

FF Landsee
LM Alfred Schwertführer
 Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1994
 verstorben am 1. April 2022
 im Alter von 64 Jahren



FF Güttenbach
LM Ewald Jandrisits
 Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1991
 verstorben am 1. Juni 2022
 im Alter von 47 Jahren

GEBURTSTAGE

Herzlichen
Glückwunsch!

Zum 50. Geburtstag

OBI Thomas Jandrisevits
FF Tudersdorf
 BI Michael Pirger
FF Kligenbach
 OBR Martin Reidl
FF Lutzmannsburg
 HBI Bernd Pauer
FF Pötsching
 V Gerhard Josef Fuchs
FF Tschurndorf

BR Adolf Lehner
FF Loipersdorf
 OBI Dietmar Franz Steif
FF Dobersdorf
 BI Johann Loibl
FF Neutal
 OBI Walter Reiner
FF Tadten
 OBI Wilhelm Farkas
FF Unterwart

BI Hubert Schabhüttl
FF Stegersbach
 HV Anton Leitgeb
FF Mattersburg
 OBI Ing. Hans Norbert
 Weltler
FF Tauchen
 OBI Franz Vukits
FF Weiden bei Rechnitz-West
 OBI Walter Janisch
FF Breitenbrunn

E-HBI Manfred Augustin
FF Punitz
 OBI Johann Herowitsch
FF Marz
 V Willi Pummer
FF Königsdorf-Berg
 V Karl Horvath
FF Kleinwarasdorf

Zum 85. Geburtstag

BI Josef Knotzer
FF Pötsching
 OBR Ing. Ulrich Hantsch
FF Siegendorf
 OBR Josef Karner
FF Mattersburg

Zum 60. Geburtstag

OBI Ernst Graf
FF Zuberbach
 V Christian Györy
*FF Heiligenkreuz
 im Lafnitztal*
 BI Franz Himler
FF Deutsch Kaltenbrunn-Berg
 V Alois Dragovits
*FF Kroatisch
 Tschantschendorf*

Zum 65. Geburtstag

FA Dr. Rainer Oblak
FF Pinkafeld
 OBI Robert Kern
FF Hochstraß
 BI Johann Gsertz
FF Weingraben

Zum 75. Geburtstag

E-LBD-Stv. Johann Kurcz
FF Großmürbisch
 HBI Edmund Unger
FF Kukmirn
 OBI Helmut Kaszanits
FF Mischendorf
 OBI August Ibesich
FF Steinbrunn
 OBI Werner Ringhofer
FF Günseck

Zum 80. Geburtstag

V Helmut Ascher
FF Moschendorf
 OBI Ing. Friedrich Steiner
FF Pöttelsdorf

Zum 90. Geburtstag

OBI Dr. Franz Sauerzopf
FF Mattersburg

Redaktionsschluss
Die Wehr 07-08|2022
7. Juli 2022

HANNOVER
INTERSCHUTZ
20. - 25. JUNI 2022

ALLES FÜR DIESEN MOMENT

Wir verändern die Branche mit Wissensdurst, Innovations- geist und High-Tech!

Und präsentieren auf der Interschutz 2022 revolutionäre
Enthüllungen im Bereich E-Mobilität.

Verantwortung in jedem Moment.

Was wir enthüllen, wird die Branche für immer verändern. Wir gehen einen Schritt weiter in Richtung emissionsarme Zukunft und präsentieren Weltneuheiten, die mit durchgängigen Lösungen einen nachhaltigen Beitrag im Bereich der E-Mobilität leisten. Als Kompetenzträger übernehmen wir Verantwortung für die Gesellschaft und bringen die Electric Firestation auf die große Bühne der Interschutz 2022 – alles für diesen Moment.



Was wir enthüllen, verändert die Branche. Entdecken Sie
mehr auf [rosenbauer-interschutz.com](https://www.rosenbauer-interschutz.com)

 **rosenbauer**